

- 1 Staatsverschuldung
- 2 Staatsquote
- 3 Private Altersvorsorge
- 4 Cashflow
- 5 Profit vs. Cash
- 6 Finanzstandort Deutschland
- 7 Gestaltung von Darlehen
- 8 Statische Investitionsrechnung
- 9 Amortisationsdauern
- 10 Münzgeld
- 11 Subventionen
- 12 Josefspennig und Exponential Growth Bias
- 13 Systematischer Vermögensaufbau
- 14 Statistische Prognosen
- 15 Kapitalwertmethode
- 16 Strategische und operative Finanzplanung
- 17 Management mit Kennzahlen
- 18 Insolvenz und staatliche Intervention
- 19 Darlehen und Inflation
- 20 Robo-Advisor & Co.
- 21 Financial Leverage
- 22 SCHUFA
- 23 Anleihen
- 24 Qualität von Prognosen

- 25 ROI-Ermittlung
- 26 Finanzbedarf vs. Finanzierungsbedarf
- 27 VUCA-Welt
- 28 „Krypto-Währungen“
- 29 Aktienrente
- 30 Kapitalwertmethode
- 31 WACC
- 32 Profitabilität und Rentabilität
- 33 Prognosen und Co.
- 34 Finanzierung aus Abschreibungen
- 35 Die Inflation des Jahres 2021
- 36 Willkommen in der VUCA-Welt!
- 37 ROI in der Investitionsrechnung?
- 38 Kapitalwertmethode
- 39 Finanzierungsformen
- 40 Prognosen
- 41 Rollierende Planung
- 42 Ausgabe von Bargeld
- 43 Renteneintrittsalter
- 44 Ermittlung des Finanzbedarfs
- 45 Fondsmanager verdienen über eine Milliarde
- 46 Gewinngrößen
- 47 Financial Modeling
- 48 Finanzkennzahlen

2023

DEZ

05

### FINA, STEU, ALLE: „Der Schluck aus der Schuldenpulle ist auf Dauer problematisch

Publiziert von Andreas Rohleder am 05.12.2023

<https://www.deutschlandfunkkultur.de/streit-um-schuldenbremse-gibt-es-normale-zeiten-ueberhaupt-dlf-kultur-723d4510-100.html>

Ein tolles Interview mit einem Wirtschaftshistoriker. Er benennt legitime Gründe für einen Staat, sich zu verschulden und ein einigermaßen gesundes Ausmaß dafür. Jede Abweichung davon geht zu Ihren Lasten. Das Interview ist daher die knapp 8 Minuten Ihrer Zeit wert.



Quelle: Rohleder-Blog, zuletzt abgerufen 2024-01-24

- a) 5 P. Erläutern Sie, warum auch Staatsverschuldung einen Leverage-Effekt hat.
- b) 4 P. Gehen Sie von partieller Finanzierung aus und erläutern Sie zwei konkrete Bedingungen, unter denen Staatsverschuldung als akzeptabel gilt.
- c) 4 P. Erläutern Sie zwei konkrete und unterschiedliche Risiken, die ein Staat mit hoher Verschuldung eingeht.

A)

1. **\*\*Investitionen in Wachstum\*\***: Schulden ermöglichen Investitionen in Infrastruktur, Bildung und Forschung, die das Wirtschaftswachstum und das BIP steigern.
2. **\*\*Steuerbasis erweitern\*\***: Wachstum durch Investitionen erhöht das Steueraufkommen, was die Rückzahlung von Schulden erleichtert.
3. **\*\*Niedrige Zinsen\*\***: Wenn das Wirtschaftswachstum höher als die Zinskosten ist, entsteht ein positiver Effekt auf die Staatsfinanzen.
4. **\*\*Inflationseffekt\*\***: Moderate Inflation reduziert den realen Wert der Schulden, was einer Entlastung gleichkommt.
5. **\*\*Wirtschaftliche Stabilität\*\***: Staatsverschuldung kann Konjunktur und soziale Programme fördern, was langfristig Stabilität und Vertrauen stärkt.

B)

1. **\*\*Wirtschaftswachstum über Zinsniveau\*\***: Schulden sind akzeptabel, wenn die Rendite der Investitionen (z. B. Infrastruktur) höher als die Zinskosten ist, da dies langfristig die Rückzahlung erleichtert.
2. **\*\*Stabile Schuldenquote\*\***: Verschuldung ist tragbar, wenn das Verhältnis von Schulden zum BIP nicht dauerhaft steigt und die öffentliche Finanzlage nachhaltig bleibt.

C)

1. **\*\*Erhöhte Zinslasten\*\***:

Mit wachsender Verschuldung steigen die jährlichen Zinszahlungen, insbesondere bei steigenden Zinssätzen. Diese belasten den Staatshaushalt, da weniger Mittel für wichtige Ausgaben wie Bildung, Infrastruktur oder Sozialleistungen zur Verfügung stehen.

2. **\*\*Verlust des Vertrauens der Kapitalmärkte\*\***:

Hohe Schulden können das Vertrauen der Investoren erschüttern, was zu höheren Risikoaufschlägen bei der Kreditaufnahme führt. Im Extremfall kann dies zu Finanzierungsschwierigkeiten oder gar einer Staatsinsolvenz führen.

## Aufgabe 2 | 10 Punkte | Staatsquote

Die Relation der Staatsausgaben zum BIP, die sogenannte Staatsquote, ging 2023 auf 48,2% zurück. Die Staatsquote der USA im gleichen Zeitraum betrug ca. 37,5%. Trotz methodischer Schwächen kann die Staatsquote als Indikator für das Ausmaß der staatlichen Aktivität in einer Volkswirtschaft betrachtet werden. Wie ist eine hohe Staatsquote zu bewerten?

- a) 6 P. Erläutern Sie drei unterschiedliche Argumente, die für eine hohe Staatsquote sprechen.
- b) 4 P. Erläutern Sie zwei unterschiedliche Argumente, die für eine niedrige Staatsquote sprechen und keine Umkehrungen bereits genannter Argumente sind.

A)

1. **\*\*Soziale Gerechtigkeit\*\***

Eine hohe Staatsquote ermöglicht umfangreiche Sozialausgaben, wodurch Armut bekämpft und soziale Ungleichheiten reduziert werden.

2. **\*\*Investitionen in Zukunft\*\***

Der Staat kann stärker in Bildung, Infrastruktur und Technologien investieren, was langfristig die Wettbewerbsfähigkeit fördert.

3. **\*\*Wirtschaftsstabilisierung\*\***

In Krisenzeiten kann der Staat durch gezielte Ausgaben die Wirtschaft stabilisieren und Arbeitsplätze sichern.

B)

1. **\*\*Förderung von Effizienz und Innovation\*\***

Eine niedrige Staatsquote lässt mehr Raum für private Unternehmen und Marktmechanismen, wodurch Innovation und Effizienz durch Wettbewerb gefördert werden können.

2. **\*\*Geringere Steuerbelastung\*\***

Mit einer niedrigen Staatsquote sinkt der Finanzierungsbedarf des Staates, was eine geringere Steuer- und Abgabenbelastung für Bürger und Unternehmen ermöglicht und die private Kaufkraft stärkt.

### Aufgabe 3 | 15 Punkte | Private Altersvorsorge

"Beschämende Bilanz der Politik"

## 45 Versicherungsjahre bringen im Schnitt 1500 Euro Rente

23.07.2023, 07:58 Uhr

Wer 45 Jahre lang in die Rentenversicherung einzahlt, wird in seinem Lebensabend mit monatlich rund 1500 Euro auskommen müssen. Die Schere geht bei Ost und West sowie bei den Geschlechtern noch einmal weiter auseinander.

Nach mindestens 45 Versicherungsjahren erhalten die Deutschen laut einem Bericht im Durchschnitt eine monatliche Rente von 1543 Euro. Das geht nach Angaben des Redaktionsnetzwerks Deutschland (RND) aus einer Antwort des Bundesarbeitsministeriums auf eine schriftliche Anfrage des Linken-Bundestagsfraktionschefs Dietmar Bartsch hervor. Der Unterschied zwischen Frauen und Männern beträgt demnach mehrere hundert Euro: Männer kämen nach 45 Versicherungsjahren auf eine Rente von durchschnittlich 1.637 Euro und Frauen auf 1.323 Euro monatlich.

Quelle: <https://www.n-tv.de/politik/45-Versicherungsjahre-bringen-im-Schnitt-1500-Euro-Rente-article24279494.html>, zuletzt abgerufen 2024-02-08

- a) 3 P. Was versteht man unter der sogenannten „Rentenlücke“ (Definition)?
- b) 6 P. Schlagen Sie drei konkrete und diversifizierte Maßnahmen vor, mit denen Sie Ihre Rentenlücke voraussichtlich signifikant verkleinern können. Begründen Sie jede Maßnahme mit einem Satz.
- c) 6 P. Erläutern Sie drei grundsätzliche und erhebliche Probleme und/oder Risiken, die der erfolgreichen privaten Altersvorsorge entgegenstehen.

#### A) Definition der Rentenlücke

Die Rentenlücke beschreibt die Differenz zwischen dem Nettoeinkommen vor dem Renteneintritt und den tatsächlichen Alterseinkünften aus der gesetzlichen Rentenversicherung, wodurch die bisherigen Lebenshaltungskosten nicht vollständig gedeckt werden können.

#### B)

##### Private Vorsorge durch Fondssparpläne

Investitionen in breit gestreute Aktienfonds bieten langfristig gute Renditechancen und schützen vor der Inflation.

##### Betriebliche Altersvorsorge (bAV)

Über den Arbeitgeber finanzierte Zusatzvorsorge reduziert durch steuerliche Vorteile die Belastung während der Ansparphase und bietet eine sichere Ergänzung zur gesetzlichen Rente.

##### Zusatzversicherung wie Riester- oder Rürup-Rente

Staatlich geförderte Altersvorsorgeprodukte bieten attraktive Zulagen und Steuervergünstigungen, die die Rentenlücke gezielt mindern können.

#### \*\*c) Probleme und Risiken der privaten Altersvorsorge\*\*

##### 1. \*\*Inflation\*\*

Die Inflation mindert die Kaufkraft des angesparten Kapitals, wodurch das Vorsorgevermögen im Alter weniger wert ist als geplant.

##### 2. \*\*Marktrisiken und Unsicherheiten\*\*

Kapitalmarktbasierte Anlagen wie Aktien oder Fonds unterliegen Wertschwankungen, die bei ungünstigem Marktverlauf zu Verlusten führen können.

##### 3. \*\*Fehlende finanzielle Spielräume\*\*

Geringes Einkommen oder hohe laufende Kosten erschweren es vielen Menschen, ausreichend in private Altersvorsorge zu investieren.

## Aufgabe 4 | 10 Punkte | Cashflow

Da Illiquidität ein Insolvenzgrund ist, also zur Zerschlagung des Unternehmens führen kann, ist es von kritischer Bedeutung, sämtliche Zahlungen bestmöglich einzuplanen. Stellen Sie den Liquiditätsabfluss, mit dem ein produzierendes Unternehmen innerhalb eines Jahres typischerweise rechnen muss, systematisch dar!

Ein produzierendes Unternehmen muss eine Vielzahl von Liquiditätsabflüssen innerhalb eines Jahres planen. Diese können systematisch in folgende Kategorien unterteilt werden:

### 1. **\*\*Operative Ausgaben\*\***

- **\*\*Materialkosten\*\***: Kosten für Rohstoffe, Vorprodukte und Hilfsstoffe.
- **\*\*Personalkosten\*\***: Gehälter, Sozialabgaben und Leistungen wie Urlaubsgeld.
- **\*\*Fertigungskosten\*\***: Betriebskosten von Maschinen, Wartung, Energieverbrauch.
- **\*\*Verwaltungskosten\*\***: Büromaterial, IT-Kosten, Versicherungen.
- **\*\*Logistikkosten\*\***: Transport, Lagerhaltung, Versand.

### 2. **\*\*Investitionen\*\***

- **\*\*Maschinen und Anlagen\*\***: Erwerb neuer Maschinen oder Erweiterung der Kapazitäten.
- **\*\*Gebäude und Infrastruktur\*\***: Bau, Instandhaltung oder Erweiterung von Werks- und Lagergebäuden.
- **\*\*Forschung und Entwicklung\*\***: Ausgaben für die Entwicklung neuer Produkte oder Technologien.

### 3. **\*\*Finanzielle Verpflichtungen\*\***

- **\*\*Zinszahlungen\*\***: Für Kredite, Darlehen oder Anleihen.
- **\*\*Tilgungen\*\***: Rückzahlung von Fremdkapital.
- **\*\*Leasingraten\*\***: Für gemietete Maschinen, Fahrzeuge oder Gebäude.

### 4. **\*\*Steuern und Abgaben\*\***

- **\*\*Einkommen- und Körperschaftssteuer\*\***: Steuerzahlungen basierend auf Unternehmensgewinnen.
- **\*\*Umsatzsteuer\*\***: Zahlungen für nicht erstattungsfähige Umsatzsteuer.
- **\*\*Sonstige Abgaben\*\***: Gewerbesteuer, Umweltabgaben, Zölle.

### 5. **\*\*Dividenden und Gewinnausschüttungen\*\***

- An Eigentümer oder Aktionäre, sofern Gewinne erwirtschaftet wurden.

### 6. **\*\*Sonstige Abflüsse\*\***

- **\*\*Rückstellungen\*\***: Mittelabfluss für bereits eingeplante, aber erst später fällige Verpflichtungen.
- **\*\*Entschädigungen oder Bußgelder\*\***: Für Vertragsstrafen oder regulatorische Verstöße.

Eine systematische Planung all dieser Abflüsse ist entscheidend, um jederzeit ausreichend liquide Mittel zur Verfügung zu haben und Illiquidität zu vermeiden.

## Aufgabe 5 | 10 Punkte | Profit vs. cash

„Profit is an opinion, cash is a fact.“

- a) 4 P. Erläutern Sie mit eigenen Worten, was mit der Aussage gemeint ist.
- b) 6 P. Erläutern Sie drei unternehmerische Gestaltungsmöglichkeiten, die die Aussagekraft des operativen Cashflows erheblich einschränken können.

A)

Die Aussage „Profit is an opinion, cash is a fact“ verdeutlicht, dass der Gewinn eines Unternehmens (Profit) stark von buchhalterischen Annahmen, Bewertungen und Bilanzierungsmethoden abhängt und daher interpretierbar ist. Im Gegensatz dazu ist der operative Cashflow eine konkrete, objektiv messbare Größe, die zeigt, wie viel Bargeld einem Unternehmen tatsächlich zur Verfügung steht. Damit bietet der Cashflow eine realistischere Grundlage, um die finanzielle Stabilität und Zahlungsfähigkeit eines Unternehmens zu beurteilen.

B)

Verschiebung von Zahlungen

Durch das gezielte Vorziehen oder Hinauszögern von Zahlungen (z. B. Lieferantenrechnungen oder Forderungseingängen) kann der operative Cashflow manipuliert werden, um in einem bestimmten Zeitraum besser oder schlechter auszusehen.

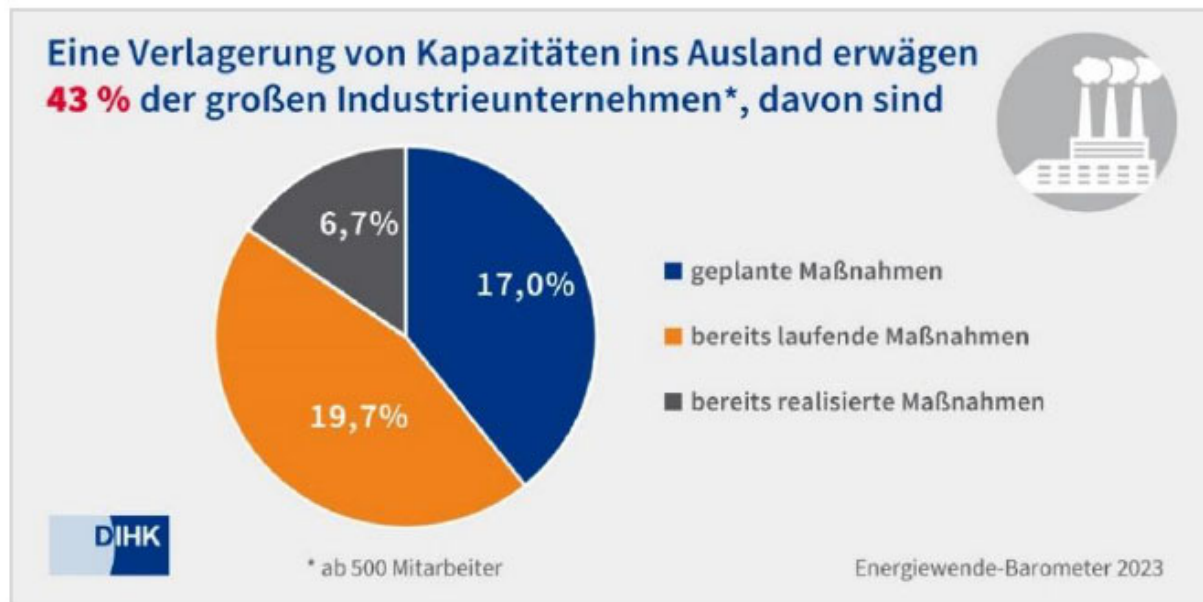
Verkäufe von Forderungen (Factoring)

Das kurzfristige Abtreten von Forderungen an Dritte gegen Zahlung kann den Cashflow künstlich erhöhen, obwohl dies keine nachhaltige Verbesserung der Liquidität darstellt.

Nicht-operative Einflüsse einbeziehen

Durch die Einbeziehung von Einmalerlösen oder ungewöhnlichen Transaktionen (z. B. Verkauf von Vermögensgegenständen oder Rückflüsse aus Rückstellungen) kann der operative Cashflow verzerrt dargestellt werden, obwohl diese nicht aus dem regulären Geschäftsbetrieb stammen.

Schuldenbremse: pro contra  
+Schuldenquote gesenkt  
+ zukünftige Generationen entlastet  
+ langfristig ausgeglichener Staatshaushalt  
-Bremse für Investitionen  
-Billiges Geld dank niedrigen Zinsen  
-Budgethoheit des Parlaments eingeschränkt



Quelle: DIHK Energiewende-Barometer 2023, S. 6

Der Industriestandort Deutschland ist derzeit in seiner Wettbewerbsfähigkeit stark beeinträchtigt. Viele Industrieunternehmen verlagern daher Kapazitäten ins Ausland, sie wandern damit praktisch ab. Ein bedeutender Grund hierfür sind die hohen Energiepreise.

- 4 P. Erläutern Sie zwei unterschiedliche Effekte der hohen Energiepreise auf die Finanzierung bzw. die Finanzplanung der Unternehmen.
- 6 P. Erläutern Sie drei weitere, wichtige und finanzwirtschaftliche Gründe, warum einzelne große Unternehmen Deutschland derzeit verlassen.
- 3 P. Erläutern Sie drei weitere allgemeine und wichtige Abwanderungsgründe der Unternehmen mit je einem Satz. „Allgemein“ bedeutet hier: nicht unmittelbar finanzwirtschaftlicher Natur.

- Effekte hoher Energiepreise auf Finanzierung und Finanzplanung  
Erhöhte Betriebskosten

Hohe Energiepreise führen zu signifikant steigenden Produktionskosten, die die Gewinnmargen schmälern und damit den finanziellen Spielraum für Investitionen, Rückstellungen oder Tilgungen verringern.

Höherer Liquiditätsbedarf

Unternehmen müssen aufgrund der hohen Energiepreise mehr liquide Mittel vorhalten, um laufende Rechnungen zu begleichen, was die Finanzplanung komplexer macht und den Bedarf an Betriebsmittelkrediten erhöhen kann.

- Finanzwirtschaftliche Gründe für die Abwanderung großer Unternehmen  
Steuerliche Belastung

Deutschland hat im internationalen Vergleich hohe Unternehmenssteuersätze, was die Nettogewinne und die Attraktivität des Standorts für Unternehmen verringert.

Kapitalbeschaffungskosten

In Deutschland sind die Finanzierungskosten, z. B. durch Kredite oder Eigenkapital, im Vergleich zu anderen Ländern oft höher, was Investitionen verteuert.

Regulatorische Anforderungen

Strenge gesetzliche Vorgaben, z. B. im Bereich Klimaschutz oder Compliance, erhöhen die administrativen und finanziellen Belastungen der Unternehmen.

- Allgemeine Abwanderungsgründe  
Arbeitskräftemangel

Der Fachkräftemangel in Deutschland erschwert es Unternehmen, qualifiziertes Personal zu finden, was die Produktionsfähigkeit einschränkt.

Bürokratieaufwand

Die komplexe und zeitaufwendige Bürokratie in Deutschland hemmt Innovations- und Wachstumsprozesse.

Infrastrukturprobleme

Mangelnde Investitionen in digitale und physische Infrastruktur (z. B. schnelles Internet, Verkehrsnetz) behindern die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts.

## Aufgabe 7 | 6 Punkte | Gestaltung von Darlehen

Wenn man Nichtfachkundige nach Kreditkonditionen fragt, werden im Regelfall die Darlehenshöhe, der vereinbarte Zinssatz und manchmal noch die Darlehenslaufzeit genannt. Um einen Kredit maßzuschneidern, bestehen jedoch gerade für Unternehmen Vertragsfreiheit und Verhandlungsspielräume mit der Bank bzw. alternativen Anbietern.

Nennen und erläutern Sie 6 weitere, unterschiedliche Gestaltungsparameter von Unternehmensdarlehen, die verhandelt werden können bzw. vor Unterschrift bekannt sein sollten.

### 1. **\*\*Tilgungsstruktur\*\***

Die Vereinbarung über die Rückzahlung des Kredits (z. B. annuitätisch, endfällig oder flexible Tilgungen) beeinflusst die Liquiditätsbelastung des Unternehmens während der Laufzeit.

### 2. **\*\*Bereitstellungszinsen\*\***

Banken können Zinsen für ungenutzte, aber zugesagte Kreditmittel verlangen. Diese Kosten sollten im Voraus verhandelt oder minimiert werden.

### 3. **\*\*Sicherheiten\*\***

Die Art, der Umfang und die Bewertung von Sicherheiten (z. B. Grundpfandrechte, Maschinen, Forderungen) können individuell festgelegt werden und beeinflussen die Kreditverfügbarkeit und -kosten.

### 4. **\*\*Covenants (Vertragsklauseln)\*\***

Verpflichtungen wie bestimmte Finanzkennzahlen (z. B. Eigenkapitalquote, Verschuldungsgrad) einzuhalten, können ausgehandelt oder gelockert werden, um die Flexibilität des Unternehmens zu erhöhen.

### 5. **\*\*Sondertilgungsmöglichkeiten\*\***

Die Option, den Kredit vorzeitig ganz oder teilweise zurückzuzahlen, kann vereinbart werden, um Zinskosten zu sparen, sollte sich die finanzielle Lage des Unternehmens verbessern.

### 6. **\*\*Zinsanpassungsklauseln\*\***

Die Möglichkeit, den Zinssatz bei Veränderungen des Marktzinsniveaus anzupassen (z. B. variable vs. feste Zinsen), kann individuell gestaltet werden und beeinflusst die Zinssicherheit.



## Aufgabe 8 | 6 Punkte | Statische Investitionsrechnung

In den Lehrbüchern wird die statische Investitionsrechnung häufig kurz abgehandelt und/oder sehr kritisch bewertet. In diesen Lehrbüchern wird auch an anderer Stelle selten auf die besonderen Belange von kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) eingegangen.

Erläutern Sie, warum die statische Investitionsrechnung gerade für KMU ihre Berechtigung hat, indem Sie z.B. Vorteile gegenüber den dynamischen Investitionsrechnungsverfahren aufzeigen. Insgesamt sollten Sie drei verschiedene Argumente ausführen.

### **\*\*1. Einfache Anwendbarkeit und Verständlichkeit\*\***

Die statische Investitionsrechnung ist einfacher in der Anwendung, da sie keine komplexen Berechnungen wie Diskontierungen erfordert. Dies ist besonders für KMU vorteilhaft, die oft nicht über spezialisiertes Personal oder Ressourcen für aufwendige Analysen verfügen.

### **\*\*2. Geringer Datenbedarf\*\***

Im Vergleich zu dynamischen Verfahren benötigt die statische Investitionsrechnung weniger detaillierte und langfristige Daten (z. B. nur Durchschnittswerte). Dies reduziert den Aufwand, was besonders für KMU mit begrenzter Datenerhebungskapazität vorteilhaft ist.

### **\*\*3. Schnelle Entscheidungsfindung\*\***

Da statische Verfahren schneller durchführbar sind, ermöglichen sie zügige Entscheidungen, die in KMU oft erforderlich sind, um auf Marktveränderungen oder Investitionsmöglichkeiten flexibel zu reagieren. Langwierige dynamische Analysen könnten diesen Vorteil gefährden.

## Aufgabe 9 | 6 Punkte | Amortisationsdauern

In „rauem Fahrwasser“ entwickeln viele Unternehmen eine starke Präferenz für kurze Amortisationsdauern. Diese bringen jedoch auch erhebliche Nachteile für die Unternehmen mit.

Erläutern Sie drei konkrete und verschiedene Nachteile für Unternehmen, wenn diese systematisch Investitionen mit kurzen Nutzungsdauern bevorzugen.

### 1. **\*\*Verpasste Wachstumschancen\*\***

Investitionen mit kurzen Amortisationsdauern neigen dazu, sich auf schnell rentable, aber oft weniger langfristig ertragreiche Projekte zu konzentrieren. Unternehmen könnten somit potenzielle Wachstumschancen und Innovationen übersehen, die zwar eine längere Amortisationszeit erfordern, aber nachhaltigere Gewinne und Wettbewerbsvorteile bringen.

### 2. **\*\*Höherer Investitionsaufwand und kontinuierliche Kapitalbindung\*\***

Kurzfristige Amortisationen bedeuten, dass Unternehmen häufiger investieren müssen, um ihre Produktionskapazitäten aufrechtzuerhalten oder zu erweitern. Dies führt zu einem konstanten Kapitalbedarf und einer höheren Belastung der Liquidität, was zu einer höheren Verschuldung oder geringeren finanziellen Flexibilität führen kann.

### 3. **\*\*Technologische Rückständigkeit\*\***

Wenn Unternehmen nur in kurzfristig amortisierbare Technologien oder Ausstattungen investieren, könnte dies dazu führen, dass sie nicht in fortschrittlichere, langfristig rentablere Technologien investieren, die möglicherweise eine längere Amortisationsdauer haben, aber effizienter und innovativer sind. Dies kann langfristig zu Wettbewerbsnachteilen und technologischer Rückständigkeit führen.

## Aufgabe 1 | 12 Punkte | Münzgeld

Die Abbildung zeigt einen Ausschnitt aus dem aktuellen Gedenkmünzen-Programm der Bundesrepublik Deutschland. Bei den Münzen handelt es sich um in Deutschland gültige Zahlungsmittel, die in streng limitierter Auflage ausgegeben werden.

| 10-Euro-Sammlermünze                           |                                        |               |
|------------------------------------------------|----------------------------------------|---------------|
| Feuerwehr                                      | Im Dienst der Gesellschaft             | 2022 bis 2026 |
| 20-Euro-Sammlermünzen                          |                                        |               |
| Hans im Glück                                  | Grimms Märchen                         | 2012 bis 2023 |
| 100. Geburtstag Vicco v. Bülow (Loriot)        |                                        |               |
| 400 Jahre Rechenmaschine von Wilhelm Schickard |                                        |               |
| 125. Geburtstag Bertolt Brecht                 |                                        |               |
| 25-Euro-Sammlermünze                           |                                        |               |
| Erzgebirgischer Schwebbogen                    | Weihnachten                            | 2021 bis 2025 |
| 20-Euro-Goldmünze                              |                                        |               |
| Steinbock                                      | Rückkehr der Wildtiere                 | 2022 bis 2027 |
| 50-Euro-Goldmünze                              |                                        |               |
| Ernährung                                      | Deutsches Handwerk*)                   | 2023 bis 2027 |
| 100-Euro-Goldmünze                             |                                        |               |
| Faust (Goethe)                                 | Meisterwerke der deutschen Literatur*) | 2023 bis 2030 |

- a) 4 P. Wer gibt die genannten Münzen heraus, die Deutsche Bundesbank oder das Bundesministerium der Finanzen? Begründen Sie Ihre Antwort, indem Sie den Begriff des „Münzregals“ erläutern.
- b) 4 P. Warum ist die Ausgabe von Gedenkmünzen für den Emittenten attraktiv? Erläutern Sie zwei Gründe.
- c) 4 P. Warum haben sich Gedenkmünzen nicht als Zahlungsmittel durchgesetzt? Erläutern Sie zwei Gründe.

### a) Herausgeber der Gedenkmünzen und Münzregal

Die genannten Gedenkmünzen werden vom Bundesministerium der Finanzen herausgegeben. Der Begriff des Münzregals beschreibt das alleinige Recht des Staates, Münzen zu prägen und deren Ausgabe zu kontrollieren. Während die Deutsche Bundesbank für den Zahlungsverkehr zuständig ist und Münzen in Umlauf bringt, liegt die Entscheidung über die Ausgabe und das Design von Gedenkmünzen beim Bundesministerium der Finanzen, da diese keine regulären Zahlungsmittel sind, sondern Sammlermünzen.

### B)

#### Finanzielle Einnahmen

Die Ausgabe von Gedenkmünzen kann für den Emittenten eine zusätzliche Einnahmequelle darstellen, da diese Münzen in der Regel zu einem Preis über dem Nennwert verkauft werden, was zu Gewinnen führt.

#### Förderung von Nationalbewusstsein und Kultur

Gedenkmünzen bieten dem Emittenten die Möglichkeit, kulturelle, historische oder gesellschaftliche Ereignisse zu würdigen und die Identität des Landes zu stärken. Dies kann das nationale Zusammengehörigkeitsgefühl fördern und dem Staat eine positive Öffentlichkeitswirkung verschaffen.

### C)

#### Begrenzte Akzeptanz

Gedenkmünzen sind meist nur in sehr begrenztem Umfang im Umlauf und werden nicht in allen Geschäften akzeptiert, da sie nicht die gleiche praktische Verwendbarkeit wie gewöhnliches Geld haben.

#### Wertsteigerung durch Sammlermarkt

Viele Gedenkmünzen sind in erster Linie als Sammlerstücke gedacht und werden deshalb in einer sehr limitierten Auflage ausgegeben. Ihre Wertsteigerung auf dem Sammlermarkt hat dazu geführt, dass sie weniger als alltägliche Zahlungsmittel genutzt werden.

## Aufgabe 2 | 11 Punkte | Subventionen

- a) 3 P. Was versteht man unter Subventionen?
- b) 4 P. Erläutern Sie zwei Beispiele von Subventionen!
- c) 4 P. Wie ist die Wirkung von langfristig bzw. dauerhaft gewährten Subventionen gesamtwirtschaftlich zu beurteilen?

a) Was sind Subventionen?

Subventionen sind finanzielle Unterstützung oder Zuschüsse, die von staatlichen Stellen an Unternehmen, Organisationen oder Privatpersonen gewährt werden, um bestimmte wirtschaftliche Aktivitäten zu fördern oder zu unterstützen. Sie zielen darauf ab, Marktversagen zu korrigieren, soziale Ziele zu erreichen oder die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern.

B)

Agrarsubventionen

In vielen Ländern erhalten Landwirte Subventionen, um die landwirtschaftliche Produktion zu fördern und Preise stabil zu halten. Diese Subventionen sollen die Einkommenssituation der Bauern sichern und eine ausreichende Nahrungsmittelproduktion gewährleisten.

Energie-Subventionen

Regierungen gewähren Subventionen für erneuerbare Energien, wie Solar- oder Windkraftanlagen, um den Übergang zu nachhaltiger Energie zu unterstützen und den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu verringern. Diese Subventionen können Investitionen in saubere Energietechnologien attraktiver machen.

C)

Verzerrung des Wettbewerbs

Langfristige Subventionen können den Wettbewerb verzerren, indem sie Unternehmen oder Branchen bevorzugen, die ohne staatliche Hilfe möglicherweise nicht wettbewerbsfähig wären. Dies kann zu einer ineffizienten Allokation von Ressourcen führen und die Produktivität verringern.

Abhängigkeit und Innovationshemmung

Langfristig gewährte Subventionen können Unternehmen in eine Abhängigkeit vom Staat führen, anstatt Innovationen zu fördern oder Wettbewerbskräfte zu aktivieren. Dies kann die Anpassungsfähigkeit und die Bereitschaft zur Verbesserung verringern, wodurch Unternehmen auf Unterstützung angewiesen bleiben.

### Aufgabe 3 | 13 Punkte | Josefspennig und Exponential Growth Bias

Der Forschungszweig „Behavioral Finance“ befasst sich u.a. mit den unbewussten Verhaltenstendenzen von Anlegerinnen und Anlegern auf dem Finanzmarkt.

- a) 4 P. Erläutern Sie, was genau man unter dem Josefspennig versteht, ohne auf die fiktive Rahmenhandlung einzugehen!
- b) 4 P. Erläutern Sie, was der Exponential Growth Bias ist.
- c) 5 P. Erläutern Sie, was der Exponential Growth Bias konkret für die private Altersvorsorge bedeutet.

A)

Der Josefspennig beschreibt eine Verzerrung im menschlichen Entscheidungsverhalten, bei der Menschen geringfügige Unterschiede in Zahlungsbeträgen unterschiedlich gewichten, auch wenn diese keine signifikante Auswirkung auf ihre Gesamtausgaben haben. Es handelt sich um eine Tendenz, kleine Beträge oder Gewinne übermäßig zu berücksichtigen, während größere Beträge oder langfristige Vorteile weniger beachtet werden.

B)

Der Exponential Growth Bias beschreibt die menschliche Neigung, exponentielles Wachstum zu unterschätzen und lineares Wachstum bevorzugt zu betrachten. Dabei tendieren Menschen dazu, den Wert von langfristigen Wachstumsprozessen (z. B. Zinseszinsen oder Inflation) zu unterschätzen und ihre Bedeutung erst auf den ersten Blick nicht richtig zu erfassen. Sie haben oft Schwierigkeiten, die Auswirkungen von langfristigem exponentiellem Wachstum korrekt einzuschätzen.

c) Was bedeutet der Exponential Growth Bias für die private Altersvorsorge?

Der Exponential Growth Bias hat konkrete Auswirkungen auf die private Altersvorsorge, da viele Menschen die langfristige Wirkung von Zinseszinsen und regelmäßigen Sparbeiträgen nicht voll ausschöpfen. Beispiele sind:

Unterschätzung des Zinseszinsseffekts

Anleger unterschätzen, wie stark sich ihre Investitionen über lange Zeiträume durch den Zinseszins vergrößern. Dies kann dazu führen, dass sie weniger sparen, weil sie das Potenzial des exponentiellen Wachstums nicht ausreichend erkennen.

Verzögerung der Sparmaßnahmen

Der Bias kann auch dazu führen, dass Menschen das Sparen für die Altersvorsorge aufschieben. Da der Nutzen von Sparmaßnahmen in den frühen Jahren weniger spürbar ist, tendieren viele dazu, später zu sparen, was aufgrund des verpassten Zinseszinses negative langfristige Auswirkungen hat.

Fehlende Planung langfristiger Ziele

Da der Exponential Growth Bias dazu führt, dass die langfristigen Vorteile von regelmäßigen Beiträgen zur Altersvorsorge nicht richtig verstanden werden, tendieren Menschen dazu, sich stärker auf kurzfristige Bedürfnisse zu konzentrieren, statt auf eine nachhaltige Altersvorsorgeplanung.

## Aufgabe 4 | 12 Punkte | Systematischer Vermögensaufbau

Ihr Studium wird Sie grundsätzlich in die Lage versetzen, regelmäßig einen monatlichen Überschuss zu erwirtschaften. Erläutern Sie einen geeigneten Weg, dieses Geld zum privaten Vermögensaufbau zu nutzen.

Ein geeigneter Weg, den monatlichen Überschuss zum privaten Vermögensaufbau zu nutzen, könnte die **regelmäßige Investition in breit diversifizierte Finanzprodukte** sein. Hier ist ein konkreter Vorschlag:

### ### 1. Erstellung eines Budgetplans und Festlegung eines Sparziels

- Zunächst sollten Sie Ihre monatlichen Einnahmen und Ausgaben genau analysieren und sicherstellen, dass der Überschuss tatsächlich für den Vermögensaufbau genutzt werden kann.
- Definieren Sie ein konkretes Sparziel: z. B. für die Altersvorsorge, den Kauf eines Eigenheims oder ein Notfallpolster.

### ### 2. Automatisiertes, regelmäßiges Investieren

- **Monatliche Investitionen**: Richten Sie eine automatische Überweisung ein, um monatlich einen festen Betrag in eine breit diversifizierte Anlagestrategie zu investieren. Dies stellt sicher, dass das Geld regelmäßig in Ihr Vermögen fließt, ohne dass Sie jedes Mal eine Entscheidung treffen müssen.
- **Fondssparpläne**: Investieren Sie in einen **breit gestreuten Investmentfonds** oder **ETF (Exchange-Traded Fund)**, der verschiedene Anlageklassen (Aktien, Anleihen, Rohstoffe etc.) abdeckt. Dies bietet eine hohe Diversifikation und reduziert das Risiko.

### ### 3. Langfristige Anlagestrategien nutzen

- **Zinseszinsseffekt**: Indem Sie die Erträge aus Ihren Investitionen reinvestieren, können Sie den Zinseszinsseffekt nutzen, um das Kapital im Laufe der Zeit exponentiell wachsen zu lassen. Dies ist besonders vorteilhaft, wenn Sie langfristig investieren, z. B. über 10, 20 oder 30 Jahre.
- **Sparen für die Altersvorsorge**: Eine Investition in langfristige Produkte wie **Riester-Rente**, **Rürup-Rente** oder private **Wertpapiersparpläne** kann besonders für die Altersvorsorge sinnvoll sein, da sie mit steuerlichen Vorteilen verbunden sein können.

### ### 4. Risiko und Rendite im Blick behalten

- **Diversifikation**: Achten Sie darauf, dass Ihre Investitionen gut diversifiziert sind, um Risiken zu minimieren. Eine Mischung aus Aktien und Anleihen oder auch Investitionen in Immobilien und Rohstoffe kann eine ausgewogene Strategie darstellen.
- **Rebalancing**: Überprüfen Sie regelmäßig, ob Ihre Vermögenswerte immer noch der gewünschten Risikostruktur entsprechen und nehmen Sie gegebenenfalls Anpassungen vor.

### ### 5. Notfallfonds aufbauen

- Ein wichtiger Aspekt des Vermögensaufbaus ist, auch einen **Notfallfonds** für unvorhergesehene Ausgaben (z. B. Krankheit oder Arbeitslosigkeit) zu schaffen. Dieser sollte ausreichend liquide und sicher angelegt sein, z. B. auf einem Tagesgeldkonto.

Durch diesen systematischen und langfristigen Ansatz können Sie Ihren monatlichen Überschuss optimal nutzen, um ein solides Fundament für den privaten Vermögensaufbau zu legen und von den Vorteilen des Zinseszinses sowie einer diversifizierten Anlagestrategie zu profitieren.

## Aufgabe 5 | 12 Punkte | Statistische Prognosen

Statistische Prognosen spielen als Grundlage der Finanzplanung in der Praxis eine bedeutende Rolle. Was versteht man in diesem Zusammenhang unter...

- a) 5 P. ...einem Streudiagramm? Wozu dient es? Wie ermittelt man es mit Excel?
- b) 3 P. ...Backtesting?
- c) 4 P. ... der allgemeinen Stabilitätshypothese?

a) Was ist ein Streudiagramm, wozu dient es und wie wird es mit Excel ermittelt?

**Streudiagramm:** Ein Streudiagramm ist eine grafische Darstellung von Datenpunkten in einem Koordinatensystem, wobei jede Achse eine Variable repräsentiert. Die einzelnen Punkte im Diagramm zeigen, wie zwei oder mehr Variablen miteinander korrelieren oder in Beziehung stehen.

**Zweck:** Es dient dazu, Zusammenhänge zwischen Variablen visuell darzustellen, etwa zur Analyse von Korrelationen oder Mustern. Streudiagramme sind besonders hilfreich, um die Stärke, Richtung und Art der Beziehung zwischen Variablen zu erkennen, beispielsweise bei der Untersuchung von Umsatz und Marketingausgaben.

**Erstellung mit Excel:**

Geben Sie die Daten in zwei Spalten ein (eine für jede Variable).

Markieren Sie die Daten.

Klicken Sie auf den Reiter „Einfügen“.

Wählen Sie unter „Diagramme“ die Option „Punkt (XY) Diagramm“ aus.

Excel erstellt nun ein Streudiagramm, das die Beziehung zwischen den Variablen darstellt.

b) Was ist Backtesting?

**Backtesting** bezeichnet die Methode, bei der ein Finanzmodell oder eine Anlagestrategie anhand historischer Daten getestet wird, um zu prüfen, wie gut das Modell in der Vergangenheit funktioniert hätte. Es wird häufig verwendet, um die Wirksamkeit von Handelsstrategien oder Risikomodellen zu überprüfen und deren Robustheit zu bewerten.

c) Was versteht man unter der allgemeinen Stabilitätshypothese?

**Allgemeine Stabilitätshypothese:** Diese Hypothese geht davon aus, dass Märkte und Wirtschaftssysteme im Allgemeinen in der Lage sind, nach Störungen wieder ein Gleichgewicht zu erreichen, insbesondere wenn die zugrunde liegenden systematischen Mechanismen stabil sind. Es wird angenommen, dass Finanzmärkte durch automatische Anpassungsprozesse in einem langfristigen Gleichgewicht verbleiben, selbst nach kurzfristigen Schwankungen oder Krisen. In der Finanzplanung wird diese Annahme oft verwendet, um langfristige Trends und Prognosen zu erstellen.

## Aufgabe 6 | 6 Punkte | Kapitalwertmethode

Die Kapitalwertmethode bzw. die Interne Zinssatzmethoden kommen in sehr vielen Unternehmen zum Einsatz. Ihr Einsatz bereitet allerdings auch Probleme. Erläutern Sie drei verschiedene praktische Probleme bei der Ermittlung des „richtigen“ Kapitalwerts einer Investition!

**\*\*Praktische Probleme bei der Kapitalwertmethode und Internem Zinssatz:\*\***

1. **\*\*Diskontierungssatz\*\***: Der **\*\*richtige Diskontierungssatz\*\*** ist schwer festzulegen und beeinflusst stark den Kapitalwert. Eine falsche Wahl kann zu verzerrten Ergebnissen führen.

- **\*\*Vorteil\*\***: Der Kapitalwert bietet eine klare Entscheidungsgrundlage, da er den heutigen Wert zukünftiger Cashflows widerspiegelt.

2. **\*\*Unsicherheit bei Cashflows\*\***: Die **\*\*zukünftigen Cashflows\*\*** sind schwer vorhersehbar und können durch Marktschwankungen beeinflusst werden, was die Genauigkeit der Berechnung beeinträchtigt.

- **\*\*Vorteil\*\***: Er bietet eine objektive Möglichkeit, verschiedene Investitionen zu vergleichen und Prioritäten zu setzen.

3. **\*\*Mehrdeutigkeit bei IRR\*\***: Bei **\*\*nicht-konventionellen Cashflows\*\*** kann es **\*\*mehrere IRR-Werte\*\*** geben, was zu Unsicherheit bei der Interpretation führt.

- **\*\*Vorteil\*\***: Die IRR-Methode bietet eine verständliche Kennzahl für die Rentabilität von Investitionen und hilft bei der Entscheidung zwischen verschiedenen Projekten.



## Aufgabe 7 | 14 Punkte | Strategische und operative Finanzplanung

- a) 6 P. Was bedeuten im Zusammenhang mit Finanzplanung die Begriffe „strategisch“ und „operativ“? Erläutern Sie ausführlich!
- b) 4 P. Erläutern Sie zwei Ziele der strategischen Finanzplanung!
- c) 4 P. Erläutern Sie zwei Ziele der operativen Finanzplanung!
- \*\*a)** Was bedeuten im Zusammenhang mit Finanzplanung die Begriffe „strategisch“ und „operativ“?

- **\*\*Strategische Finanzplanung\*\***: Diese bezieht sich auf die langfristige Ausrichtung der finanziellen Ressourcen eines Unternehmens, die typischerweise für einen Zeitraum von 3 bis 5 Jahren oder länger geplant wird. Sie umfasst die Festlegung der allgemeinen Ziele, Prioritäten und Rahmenbedingungen, die das Unternehmen verfolgen möchte. Die strategische Planung zielt darauf ab, das Unternehmen auf langfristigen Erfolg auszurichten und die notwendigen finanziellen Mittel bereitzustellen, um diese Ziele zu erreichen (z. B. Expansion, Investitionen, Marktveränderungen).

- **\*\*Operative Finanzplanung\*\***: Im Gegensatz dazu bezieht sich die operative Finanzplanung auf kurzfristige, konkrete Maßnahmen und Vorgaben, die auf der strategischen Planung basieren. Sie hat einen kürzeren Zeitraum (häufig auf Jahresbasis) und konzentriert sich auf die tägliche, monatliche oder quartalsweise Planung von Einnahmen, Ausgaben, Liquidität und Cashflow. Es geht darum, die strategischen Ziele durch spezifische finanzielle Entscheidungen und operative Maßnahmen zu erreichen, etwa durch Kostenkontrolle, Liquiditätsmanagement und Investitionsplanung.

---

**\*\*b)** Zwei Ziele der strategischen Finanzplanung:

1. **\*\*Langfristige Sicherstellung der Unternehmensliquidität\*\***

Die strategische Finanzplanung zielt darauf ab, sicherzustellen, dass das Unternehmen über genügend Kapital und Liquidität verfügt, um langfristige Investitionen zu tätigen, Wachstum zu finanzieren und zukünftige Finanzierungsbedürfnisse zu decken.

2. **\*\*Optimierung der Kapitalstruktur\*\***

Ein weiteres Ziel ist es, die **\*\*Kapitalstruktur\*\*** (Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital) langfristig zu optimieren, um eine stabile Finanzierung zu gewährleisten und Risiken zu minimieren. Dies betrifft die Entscheidung, wie das Unternehmen Kapital aufnehmen sollte, etwa durch Eigenkapital, Kredite oder Anleihen.

---

**\*\*c)** Zwei Ziele der operativen Finanzplanung:

1. **\*\*Sicherstellung der kurzfristigen Liquidität\*\***

Ein zentrales Ziel der operativen Finanzplanung ist es, sicherzustellen, dass das Unternehmen kurzfristig über ausreichende Liquidität verfügt, um laufende Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen, wie z. B. Gehälter, Lieferantenrechnungen und Steuern.

2. **\*\*Kontrolle und Steuerung der laufenden Ausgaben\*\***

Ein weiteres Ziel ist die effektive Kontrolle der Betriebsausgaben, um sicherzustellen, dass das Unternehmen seine Kosten im Griff hat und keine unnötigen finanziellen Belastungen entstehen. Dies trägt zur Erreichung von Rentabilitätszielen und zur Vermeidung von Liquiditätsengpässen bei.

## Aufgabe 8 | 10 Punkte | Management mit Kennzahlen

Viele Kennzahlen werden jahrelang erhoben und reportet, ohne dass Verhaltensänderungen bei den Mitarbeitenden eintreten oder sich die Erfolgssituation des Unternehmens messbar verbessert.

Erläutern Sie fünf der wichtigsten Gründe, warum das Management mit Kennzahlen regelmäßig scheitert!

Hier sind fünf Gründe, warum das Management mit Kennzahlen scheitert:

1. **\*\*Falsche Kennzahlen\*\***: Wenn Kennzahlen nicht die relevanten Geschäftsaspekte messen, führen sie zu Fehlinterpretationen und falschen Entscheidungen.
2. **\*\*Fehlende Zielsetzung\*\***: Ohne klare Ziele und Strategien sind Kennzahlen wenig hilfreich, da Mitarbeitende nicht wissen, wie sie die Zahlen beeinflussen können.
3. **\*\*Schlechte Kommunikation\*\***: Wenn Kennzahlen nicht gut kommuniziert werden, verstehen Mitarbeitende deren Bedeutung und Einfluss nicht.
4. **\*\*Zu viele Kennzahlen\*\***: Eine Überflutung mit Kennzahlen kann zu Verwirrung und Ressourcenverschwendung führen. Wichtige Zahlen müssen klar fokussiert sein.
5. **\*\*Mangelnde Anpassung\*\***: Werden Kennzahlen nicht regelmäßig überprüft und angepasst, verlieren sie ihre Relevanz und Aussagekraft.

Hier sind die Vorteile von Kennzahlen im Management:

1. **\*\*Zielorientierung\*\***: Kennzahlen helfen, klare Ziele zu setzen und die Fortschritte in Richtung dieser Ziele messbar zu machen.
2. **\*\*Transparenz\*\***: Sie bieten eine klare Sicht auf die Unternehmensleistung und ermöglichen es, Schwächen frühzeitig zu erkennen.
3. **\*\*Verantwortung und Motivation\*\***: Kennzahlen fördern die Verantwortlichkeit der Mitarbeitenden und motivieren sie, auf definierte Ziele hinzuarbeiten.
4. **\*\*Fokussierung\*\***: Sie helfen, die Unternehmensstrategie zu fokussieren und Ressourcen gezielt auf die wichtigsten Bereiche zu lenken.
5. **\*\*Frühzeitige Anpassungen\*\***: Kennzahlen ermöglichen schnelle Reaktionen auf Veränderungen, sodass das Management rechtzeitig Maßnahmen ergreifen kann, um die Unternehmensleistung zu optimieren.

## Aufgabe 1 | 15 Punkte | Insolvenz und staatliche Intervention



tagesschau

Sendung verpasst?



Startseite > Wirtschaft > Bedrohte Unternehmen: Mehr Insolvenzen wagen



Bedrohte Unternehmen

### Mehr Insolvenzen wagen

Stand: 03.11.2022 10:39 Uhr

Soll jedes pleitebedrohte Unternehmen staatliche Hilfe bekommen? Die deutschen Insolvenzverwalter fordern ein Umdenken: lieber gezielt die Firmen retten, die tatsächlich zukunftsfähig sind.

Von Juri Sonnenholzner, SWR

Nach Möbelhersteller Hülsta, Toilettenpapier-Hersteller Hakle und Schuhhändler Görtz ist der Kaufhauskonzern Galeria Karstadt Kaufhof die nächste Insolvenz in einer Reihe traditionsreicher Namen. Und wieder erhält der Ruf nach staatlicher Hilfe. entgegnet, dass es nicht die Aufgabe des Verwalters ist, Unternehmen zu retten.

Quelle: <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/insolvenzverwalter-kongress-101.html>, zuletzt abgerufen: 22.11.20

- a) 6 P. Was versteht man unter der Insolvenz eines Unternehmens? Nennen und erläutern Sie zwei Insolvenzgründe laut Insolvenzordnung.
- b) 4 P. Wird eine Unternehmensinsolvenz festgestellt, sieht das Gesetz zwei grundsätzliche weitere Vorgehensweisen für das Unternehmen vor. Skizzieren Sie beide!
- c) 5 P. Soll der Staat wie in der Vergangenheit künftig Unternehmen im Fall ihrer Insolvenz „retten“? Erläutern Sie zwei Gründe, die dafürsprechen. Erläutern Sie auch zwei Gründe, die dagegensprechen (und keine Umkehrung bereits genannter Gründe sind).

a) Insolvenz: Ein Unternehmen ist zahlungsunfähig, wenn es seine fälligen Zahlungen nicht leisten kann, oder überschuldet, wenn seine Verbindlichkeiten das Vermögen übersteigen. Zwei Insolvenzgründe gemäß der Insolvenzordnung sind:

Zahlungsunfähigkeit: Das Unternehmen kann seine Verbindlichkeiten nicht begleichen.

Überschuldung: Die Verbindlichkeiten übersteigen das Vermögen des Unternehmens

b) Zwei Vorgehensweisen nach der Insolvenz:

Insolvenzverfahren: Das Unternehmen wird abgewickelt oder in eine Insolvenzverwaltung überführt.

Sanierungsverfahren: Versuche zur Restrukturierung des Unternehmens, um eine Fortführung zu ermöglichen.

c) Pro:

Erhalt von Arbeitsplätzen: Unternehmensrettungen sichern Arbeitsplätze.

Vermeidung von Marktverwerfungen: Eine Insolvenz kann zu negativen wirtschaftlichen Kettenreaktionen führen.

Contra:

Fehlende Marktbereinigung: Unternehmen, die nicht wettbewerbsfähig sind, sollten ausscheiden.

Moral Hazard: Rettung kann zur unkritischen Risikoübernahme durch Unternehmen führen.

## Aufgabe 2 | 12 Punkte | Darlehen und Inflation

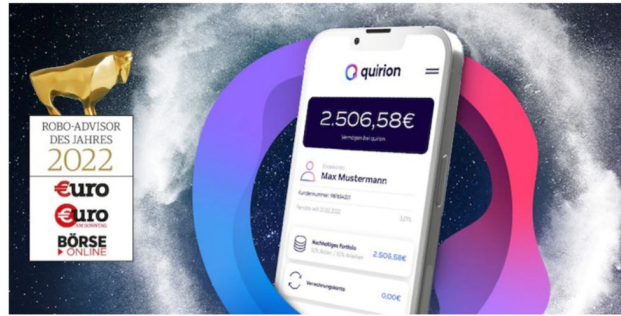
Am Montag, den 03.01.2022, haben Sie sich bei Ihrer Bank 1.000 EUR für 4% Zinsen geliehen. Die Laufzeit des Darlehens betrug ein Jahr, Zinsen und Tilgung waren endfällig und wurden von Ihnen fristgerecht am Montag, den 02.01.2023, bezahlt. Die Inflationsrate des Jahres 2022 betrug ca. 8%. Beurteilen Sie Ihr Geschäft anhand folgender Kriterien:

- a) 4 P. Ihrer Liquidität
- b) 4 P. Ihrer Bonität
- c) 4 P. Der Kaufkraft des Geldes

a) **\*\*Liquidität\*\***: Die Rückzahlung des Darlehens am 02.01.2023 war möglich, da Sie die Endfälligkeit fristgerecht erfüllt haben. Ihre Liquidität war daher nicht beeinträchtigt, da keine kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen aufgelaufen sind.

b) **\*\*Bonität\*\***: Durch die pünktliche Rückzahlung des Darlehens und die ordnungsgemäße Zinszahlung wird Ihre Bonität positiv beurteilt. Es zeigt, dass Sie in der Lage sind, Ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

c) **\*\*Kaufkraft des Geldes\*\***: Die Inflationsrate von 8% hat den Wert des geliehenen Geldes verringert. Die 1.000 EUR, die Sie zurückgezahlt haben, haben aufgrund der Inflation weniger Kaufkraft als bei der ursprünglichen Entnahme.



FOCUS online Deal-Tipp mit quirion

## Dieser ETF Sparplan verwaltet Ihr Vermögen automatisch optimal

Montag, 07.11.2022 | 08:25

Lesezeit: 4 Min.

Quelle: Focus.de, zuletzt abgerufen lt. Screenshot

- a) 4 P. Erläutern Sie die wesentlichen Merkmale eines ETF!
  - b) 4 P. Was genau versteht man unter einem Sparplan?
  - c) 4 P. Die Abbildung bewirbt einen sog. „Robo-Advisor“. Was versteht man darunter?
  - d) 4 P. Bewerten Sie das Versprechen, Vermögen automatisch optimal zu verwalten. Begründen Sie Ihr Urteil.
- a) **\*\*ETF (Exchange Traded Fund)\*\*:** Ein ETF ist ein börsengehandelter Fonds, der in einen Index investiert. Er bildet die Entwicklung eines Indexes (z. B. DAX) nach und ermöglicht eine kostengünstige, breit diversifizierte Anlagestrategie.
- b) **\*\*Sparplan\*\*:** Ein Sparplan ist eine regelmäßige, automatische Einzahlung von Geldbeträgen in ein bestimmtes Finanzprodukt, wie z. B. ein ETF oder eine Lebensversicherung. Dies fördert den langfristigen Vermögensaufbau.
- c) **\*\*Robo-Advisor\*\*:** Ein Robo-Advisor ist ein digitaler Anlageberater, der mithilfe von Algorithmen die Vermögensverwaltung übernimmt, basierend auf den individuellen Zielen und Risikoprofilen der Kunden.
- d) **\*\*Bewertung des Versprechens\*\*:** Das Versprechen, Vermögen automatisch optimal zu verwalten, kann auf der Basis von Algorithmen und diversifizierten Investitionen eine effektive und kostengünstige Lösung sein. Allerdings gibt es Risiken, wie Marktvolatilität und algorithmische Fehler, die nicht vollständig ausgeschlossen werden können.

#### Aufgabe 4 | 6 Punkte | Financial Leverage

Die sogenannte „Leverage-Chance“ beschreibt eine positive Hebelwirkung von Fremdkapital: Die Rendite des Eigenkapitals lässt sich durch die Aufnahme von Fremdkapital steigern, solange der Fremdkapitalzins kleiner als die Gesamtkapitalrentabilität ist.

Zeigen Sie die Leverage-Chance an folgendem Zahlenbeispiel, indem Sie für Unternehmen 1 (U1) und Unternehmen 2 (U2) jeweils die Gesamtkapitalrendite und die Eigenkapitalrendite ermitteln!

- U1: Kapital (Bilanzsumme) 1.000 GE, 100% eigenkapitalfinanziert, EBIT 100 GE
- U2: Kapital (Bilanzsumme) 1.000 GE, EK-Quote: 25%, Ø-FK-Zins 5%, EBIT 100 GE
- GE: Geldeinheiten, z.B. Mio. EUR

Hier sind die berechneten Ergebnisse für Unternehmen 1 (U1) und Unternehmen 2 (U2):

- \*\*U1 (100% Eigenkapitalfinanzierung)\*\*:

- Gesamtkapitalrendite: \*\*10%\*\* (100 GE EBIT / 1.000 GE Kapital)
- Eigenkapitalrendite: \*\*10%\*\* (100 GE EBIT / 1.000 GE Eigenkapital)

- \*\*U2 (25% Eigenkapitalquote, Fremdkapitalzinsen von 5%)\*\*:

- Gesamtkapitalrendite: \*\*10%\*\* (100 GE EBIT / 1.000 GE Kapital)

- Eigenkapitalrendite: \*\*25%\*\* (Nach Zinsaufwand für Fremdkapital: 100 GE EBIT - 5 GE Zinsen = 95 GE / 250 GE Eigenkapital)

Die **Leverage-Chance** zeigt sich in der höheren Eigenkapitalrendite von U2 (25%) im Vergleich zu U1 (10%), obwohl die Gesamtkapitalrendite beider Unternehmen gleich ist. Dies verdeutlicht die positive Hebelwirkung durch den Einsatz von Fremdkapital, solange der Fremdkapitalzins (5%) unter der Gesamtkapitalrendite liegt.

### Aufgabe 5 | 8 Punkte | SCHUFA

- a) 4 P. Was versteht man unter dem SCHUFA-Score?
- b) 4 P. Warum ist es für Privatpersonen sinnvoll, regelmäßig eine SCHUFA-Selbstauskunft („Datenkopie nach Art. 15 DS-GVO“) einzuholen und ggf. falsche Daten darin korrigieren zu lassen?
- a) **\*\*SCHUFA-Score\*\***: Der SCHUFA-Score ist eine numerische Bewertung der Kreditwürdigkeit einer Person, die von der SCHUFA (Schutzgemeinschaft für allgemeine Kreditsicherung) berechnet wird. Der Score basiert auf persönlichen Finanzdaten und gibt Auskunft darüber, wie wahrscheinlich es ist, dass eine Person ihre finanziellen Verpflichtungen in der Zukunft erfüllt. Ein hoher Score deutet auf eine gute Bonität hin.
- b) **\*\*Sinnvolle regelmäßige Selbstauskunft\*\***: Es ist für Privatpersonen sinnvoll, regelmäßig eine SCHUFA-Selbstauskunft einzuholen, da diese die eigene Kreditwürdigkeit widerspiegelt. Fehlerhafte oder veraltete Daten können den Score negativ beeinflussen und zu einer schlechteren Bonitätsbewertung führen. Eine Korrektur dieser falschen Daten kann somit dazu beitragen, die eigene Kreditwürdigkeit zu verbessern und bessere Konditionen bei Krediten oder Finanzierungen zu erhalten.

## Aufgabe 6 | 6 Punkte | Anleihen

Was versteht man unter einer Anleihe? Erläutern Sie ausführlich unter Verwendung der einschlägigen Fachbegriffe.

Eine **Anleihe** (auch **Anleihen** oder **Bonds**) ist ein Finanzinstrument, bei dem ein Schuldner (in der Regel ein Unternehmen oder ein Staat) Kapital von Investoren aufnimmt, indem er ihnen eine Schuldurkunde (die Anleihe) ausstellt. Der Schuldner verpflichtet sich, den investierten Betrag zu einem bestimmten Zeitpunkt (der **Laufzeit**) zurückzuzahlen und während der Laufzeit regelmäßig Zinsen zu zahlen. Die wichtigsten Fachbegriffe im Zusammenhang mit einer Anleihe sind:

1. **Nominalwert**: Der Nennbetrag der Anleihe, also der Betrag, den der Emittent (der Herausgeber der Anleihe) am Ende der Laufzeit an den Anleihegläubiger zurückzahlt.
2. **Kupon**: Der Zinssatz, den der Emittent der Anleihe jährlich auf den Nominalwert zahlt. Dieser Zinssatz ist in der Regel fix und wird als Prozentsatz des Nominalwerts angegeben. Die **Kuponzahlung** erfolgt meist in regelmäßigen Abständen (jährlich oder halbjährlich).
3. **Emittent**: Die Institution, die die Anleihe ausgibt, in der Regel ein Unternehmen, eine staatliche Institution oder eine internationale Organisation.
4. **Laufzeit**: Der Zeitraum, über den die Anleihe gültig ist, beginnend mit dem Ausgabebetrag und endend mit dem Rückzahlungstag (Fälligkeitstag), an dem der Nominalwert der Anleihe an den Inhaber zurückgezahlt wird.
5. **Marktpreis**: Der Preis, zu dem eine Anleihe auf dem Sekundärmarkt gehandelt wird. Dieser kann von dem Nominalwert abweichen, je nachdem, wie die aktuellen Zinssätze im Vergleich zum Kupon ausfallen. Eine **Anleihe wird über pari** (über dem Nominalwert) gehandelt, wenn ihr Kupon höher ist als der aktuelle Marktzins, oder **unter pari** (unter dem Nominalwert), wenn der Kupon unter dem Marktzins liegt.
6. **Rendite**: Die Rendite einer Anleihe gibt an, wie viel Gewinn ein Anleger im Verhältnis zu seinem Investitionsbetrag erwartet. Sie kann auf unterschiedliche Weise berechnet werden, wobei die **aktuelle Rendite** (Kuponzahlung geteilt durch den aktuellen Marktpreis) eine der gängigsten Methoden ist. Eine **YTM** (Yield to Maturity) ist die Gesamtrendite, die ein Anleger erzielt, wenn er die Anleihe bis zur Fälligkeit hält und alle Kuponzahlungen erhält.
7. **Kreditwürdigkeit**: Anleihen haben oft eine **Bonitätsbewertung** von Rating-Agenturen wie Standard & Poor's, Moody's oder Fitch. Diese Bewertungen spiegeln die Kreditwürdigkeit des Emittenten wider und beeinflussen den Zinssatz der Anleihe. Ein höheres Rating bedeutet eine geringere Wahrscheinlichkeit eines Zahlungsausfalls und führt zu niedrigeren Zinssätzen.

Zusammengefasst handelt es sich bei einer Anleihe um ein Instrument der **Fremdkapitalaufnahme**, bei dem ein Investor dem Emittenten Kapital zur Verfügung stellt, wofür er im Gegenzug regelmäßige Zinsen und die Rückzahlung des Nominalwertes am Ende der Laufzeit erhält.



## Aufgabe 7 | 8 Punkte | Qualität von Prognosen

Backtesting (Rückvergleich) bezeichnet den Versuch, die Qualität einer Prognosefunktion zu testen, indem man sie auf historische Daten anwendet. Dabei wird die Qualität der „Prognose“ mit einem Gütemaß bestimmt. Ein solches Gütemaß ist die Summe der quadrierten Abweichungen zwischen den jeweiligen historischen Ist-Werten und den mit der Prognosefunktion ermittelten Werten. In Microsoft® Excel® heißt die entsprechende Tabellenblatffunktion SUMMEXMY2().

- a) 4 P. Erläutern Sie zwei Vorteile, die dieses Gütemaß gegenüber der einfachen Summe der jeweiligen Abweichungen zwischen Ist-Wert und Prognosewert hat.
- b) 4 P. Trotz erfolgreichem Backtesting können sich die mithilfe der Prognosefunktion für die Zukunft ermittelten Werte als unzutreffend herausstellen. Erläutern Sie ausführlich, warum!

a) **\*\*Vorteile der Summe der quadrierten Abweichungen (SUMMEXMY2) gegenüber der einfachen Summe der Abweichungen:\*\***

1. **\*\*Vermeidung der Neutralisierung von positiven und negativen Abweichungen\*\*:** Wenn man einfach die Abweichungen (Ist-Wert minus Prognosewert) summiert, können positive und negative Abweichungen sich gegenseitig aufheben. Das führt zu einer Verzerrung der tatsächlichen Genauigkeit der Prognose, da eine hohe positive Abweichung und eine hohe negative Abweichung die Summe auf null oder einen kleineren Wert reduzieren können, obwohl die Prognose in beiden Fällen fehlerhaft war. Die quadrierten Abweichungen verhindern dies, da sie immer positiv sind.

2. **\*\*Schärfere Bestrafung großer Abweichungen\*\*:** Die Quadrierung der Abweichungen sorgt dafür, dass größere Fehler stärker gewichtet werden. Das heißt, größere Fehler beeinflussen das Gütemaß stärker als kleinere Fehler. Dies hilft, Modelle zu bevorzugen, die insgesamt weniger große Fehler produzieren, was in vielen praktischen Anwendungen eine höhere Vorhersagequalität sicherstellt.

b) **\*\*Warum Backtesting keine Garantie für zukünftige Genauigkeit bietet:\*\***

Trotz erfolgreichem Backtesting kann eine Prognosefunktion für die Zukunft unzutreffende Werte liefern, weil:

1. **\*\*Änderungen der zugrundeliegenden Bedingungen\*\*:** Backtesting überprüft die Prognosefunktion nur auf Basis historischer Daten. Wenn sich jedoch die zugrundeliegenden Marktbedingungen, Trends oder Verhaltensmuster ändern, kann die Prognosefunktion, die auf den alten Daten trainiert wurde, ungenau werden. Beispielsweise könnten politische Ereignisse, technologische Veränderungen oder Krisen nicht in den historischen Daten enthalten sein und die zukünftige Entwicklung erheblich beeinflussen.

2. **\*\*Überanpassung (Overfitting)\*\*:** Bei der Anwendung von Prognosemodellen auf historische Daten besteht die Gefahr, dass das Modell zu stark an die spezifischen historischen Gegebenheiten angepasst wird. Dies führt dazu, dass das Modell zwar hervorragend auf die vergangenen Daten passt (gute Backtesting-Ergebnisse liefert), jedoch schlecht auf neue, bisher unbekannte Daten oder zukünftige Situationen reagiert. Das Modell könnte zum Beispiel Zufallsmuster erkennen, die in der Vergangenheit aufgetreten sind, aber keine reale Bedeutung für die Zukunft haben.

## Aufgabe 8 | 9 Punkte | ROI-Ermittlung

a) 4 P. Die meisten Entscheidungsträger\*innen unterscheiden nicht zwischen Gesamtkapitalrentabilität und ROI. Warum ist es sinnvoll, den ROI (wie ursprünglich vorgesehen) anders als die Gesamtkapitalrentabilität zu definieren und beide Werte als zentrale Erfolgsgrößen (KPIs) zu nutzen?

b) 5 P. Warum müssen bei der Ermittlung des ROI die Zinsen für die anteilige Fremdfinanzierung des betriebsnotwendigen Kapitals zum Betriebsgewinn addiert werden?

a) **\*\*Warum ist es sinnvoll, den ROI anders als die Gesamtkapitalrentabilität zu definieren und beide Werte als zentrale Erfolgsgrößen zu nutzen?\***

- **\*\*Unterschiedliche Perspektive\*\***: Die Gesamtkapitalrentabilität misst die Rentabilität des gesamten eingesetzten Kapitals, während der ROI spezifisch auf einzelne Investitionen oder Projekte ausgerichtet ist. Beide Kennzahlen bieten unterschiedliche Einblicke und können gezielt zur Steuerung von Unternehmensentscheidungen genutzt werden.

- **\*\*Klarere Zieldefinition\*\***: Der ROI ist eine präzisere Kennzahl für die Rentabilität von Projekten, während die Gesamtkapitalrentabilität das Gesamtunternehmen betrifft. Beide Werte ermöglichen eine detaillierte Analyse der Unternehmensleistung und einzelner Investitionen.

- **\*\*Strategische Entscheidungsfindung\*\***: Die Gesamtkapitalrentabilität gibt einen Überblick über die Unternehmensleistung, während der ROI hilft, die Rentabilität einzelner Investitionen zu bewerten. Zusammen bieten beide Kennzahlen eine differenzierte Grundlage für Entscheidungen.

b) **\*\*Warum müssen bei der Ermittlung des ROI die Zinsen für die anteilige Fremdfinanzierung des betriebsnotwendigen Kapitals zum Betriebsgewinn addiert werden?\***

- **\*\*Fremdkapitalzinsen als Kosten\*\***: Zinsen für Fremdkapital sind echte Kosten, die das Unternehmen bei der Finanzierung von Investitionen trägt. Um die Rentabilität korrekt zu bewerten, müssen diese Zinsen zum Betriebsgewinn hinzugefügt werden.

- **\*\*Betriebsgewinn ohne Finanzierungseffekte\*\***: Der Betriebsgewinn berücksichtigt keine Finanzierungskosten. Zur genauen ROI-Berechnung müssen diese Zinsen jedoch einbezogen werden, um die Rentabilität des gesamten eingesetzten Kapitals zu reflektieren.

- **\*\*Trennung von operativer und finanzieller Rentabilität\*\***: Die Zinsen für Fremdkapital beeinflussen den ROI, da sie die tatsächliche Rentabilität der Investition widerspiegeln. Ohne die Zinsen könnte der ROI das Unternehmen zu positiv oder negativ darstellen.

## Aufgabe 9 | 10 Punkte | Finanzbedarf vs. Finanzierungsbedarf

- a) 5 P. Erläutern Sie den Finanzbedarf (= Bruttofinanzbedarf) eines Unternehmens! Wie setzt er sich zusammen?
- b) 5 P. Erläutern Sie den Finanzierungsbedarf (= Nettofinanzierungsbedarf) eines Unternehmens! Wie wird er ermittelt und wie lässt er sich grundsätzlich decken?

### a) **Finanzbedarf (Bruttofinanzbedarf) eines Unternehmens:**

Der **Finanzbedarf** bezeichnet den gesamten Kapitalbedarf eines Unternehmens, der zur Aufrechterhaltung oder Expansion der Geschäftstätigkeit erforderlich ist. Der **Bruttofinanzbedarf** umfasst alle Mittel, die das Unternehmen benötigt, um Investitionen, Betriebskosten und andere Verpflichtungen zu decken. Er setzt sich in der Regel zusammen aus:

- **Investitionsbedarf**: Kapital für den Erwerb von Anlagen, Maschinen, Ausstattungen oder sonstigen langfristigen Vermögenswerten.
- **Betriebsnotwendiger Kapitalbedarf**: Kapital, das für die laufenden Geschäftsaktivitäten benötigt wird, wie etwa für den Kauf von Rohstoffen, Löhne oder die Finanzierung von Forderungen und Vorräten.
- **Liquiditätsbedarf**: Geld, das notwendig ist, um kurzfristige Verpflichtungen wie Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten oder Steuerzahlungen zu erfüllen.

Der Bruttofinanzbedarf ist die Gesamtsumme an Kapital, die erforderlich ist, um das Unternehmen funktionsfähig zu halten oder zu erweitern.

### b) **Finanzierungsbedarf (Nettofinanzierungsbedarf) eines Unternehmens:**

Der **Finanzierungsbedarf** (oder **Nettofinanzierungsbedarf**) bezeichnet die Differenz zwischen dem gesamten Kapitalbedarf und den bereits vorhandenen oder anderweitig bereitgestellten Mitteln. Er zeigt auf, wie viel Kapital das Unternehmen noch aufnehmen muss, um den Bruttofinanzbedarf zu decken. Der Nettofinanzierungsbedarf wird ermittelt durch:

1. **Berechnung des Bruttofinanzbedarfs** (wie oben erläutert).
2. **Berücksichtigung der bereits verfügbaren Eigenmittel** und **Verbindlichkeiten**, wie z.B. Rücklagen, Eigenkapital oder schon aufgenommene Kredite.

Die Formel lautet:

$$\text{Nettofinanzierungsbedarf} = \text{Bruttofinanzbedarf} - \text{Eigenkapital und bestehende Verbindlichkeiten}$$

Der Nettofinanzierungsbedarf lässt sich grundsätzlich durch folgende Maßnahmen decken:

- **Eigenkapitalerhöhung**: Zufuhr von frischem Eigenkapital durch Investoren oder Anteilseigner.
- **Fremdfinanzierung**: Aufnahme von Krediten oder Anleihen, um den Kapitalbedarf zu decken.
- **Fördermittel/Subventionen**: Beantragung von staatlichen Förderungen oder Zuschüssen, die als Teil der Finanzierung verwendet werden können.
- **Verkauf von Vermögenswerten**: Liquidation von nicht betriebsnotwendigen Vermögenswerten, um Kapital zu erhalten.

## Aufgabe 1 | 8 Punkte | VUCA-Welt

Das Umfeld, in dem sich Unternehmen bewähren müssen, hat sich seit der Jahrtausendwende radikal gewandelt. Vieles deutet darauf hin, dass sich dieser Wandel in der jüngeren Vergangenheit weiter beschleunigt hat.

Erläutern Sie vier konkrete Veränderungen der Finanzplanung von Unternehmen, die das VUCA-Umfeld erforderlich gemacht hat!

Das VUCA-Umfeld (Volatilität, Unsicherheit, Komplexität und Ambiguität) hat die Finanzplanung von Unternehmen in vielerlei Hinsicht verändert. Vier konkrete Veränderungen sind:

### 1. **\*\*Erhöhte Flexibilität und Anpassungsfähigkeit:\*\***

Im VUCA-Umfeld müssen Unternehmen ihre Finanzplanung stärker auf Flexibilität ausrichten.

In Zeiten starker Marktveränderungen und unvorhersehbarer Ereignisse (wie z.B. Wirtschaftskrisen oder pandemiebedingte Einschnitte) ist es entscheidend, dass Unternehmen schnell auf Veränderungen reagieren können. Finanzpläne müssen anpassbar und regelmäßig überprüft werden, um mit unvorhergesehenen Entwicklungen Schritt zu halten.

### 2. **\*\*Höhere Risikomanagement-Strategien:\*\***

Das gestiegene Risiko von Marktschwankungen, geopolitischen Unsicherheiten und technologischen Umbrüchen erfordert eine intensivere Integration von Risikomanagement in die Finanzplanung. Unternehmen müssen nicht nur klassische Finanzkennzahlen berücksichtigen, sondern auch Szenario- und Stress-Tests durchführen, um die Auswirkungen potenzieller Krisen besser abzuschätzen und Resilienz aufzubauen.

### 3. **\*\*Langfristige Investitions- und Innovationsplanung:\*\***

Das VUCA-Umfeld erfordert von Unternehmen verstärkten Fokus auf langfristige Investitionen, insbesondere in Technologie, Digitalisierung und Forschung & Entwicklung. Diese Investitionen sind notwendig, um auf die rapide Veränderung des Marktes und die steigende Bedeutung der Innovationsfähigkeit reagieren zu können. Die Finanzplanung muss daher auch langfristige Kapitalallokation und strategische Ausrichtung stärker berücksichtigen.

### 4. **\*\*Agilität und Dezentralisierung der Finanzplanung:\*\***

In einer zunehmend dynamischen und komplexen Geschäftswelt müssen Unternehmen ihre Finanzplanung dezentralisieren, um schneller und gezielter auf lokale und operative Anforderungen reagieren zu können. Die Finanzplanung wird zunehmend agil und iterativ, was bedeutet, dass Unternehmen ihre Pläne häufiger überprüfen und bei Bedarf anpassen, um flexibel auf neue Gegebenheiten zu reagieren.

## Aufgabe 2 | 12 Punkte | „Krypto-Währungen“

- a) 6 P. Was versteht man unter Krypto-Assets? Erläutern Sie ausführlich!
- b) 6 P. Warum sollte man von Krypto-Assets und nicht von „Krypto-Währungen“ sprechen? Erläutern Sie drei verschiedene, wichtige Gründe!

### a) **Krypto-Assets:**

Krypto-Assets sind digitale Vermögenswerte, die auf Blockchain-Technologie basieren und kryptographische Methoden zur Sicherung und Verwaltung der Eigentumsrechte und Transaktionen nutzen. Sie können verschiedene Formen annehmen, einschließlich Krypto-Währungen, aber auch digitale Token, die auf speziellen Plattformen genutzt werden, oder sogar digitale Wertpapiere. Im Wesentlichen umfassen Krypto-Assets alles, was auf einer Blockchain existiert und als Wert oder Vermögen betrachtet wird.

Es gibt verschiedene Typen von Krypto-Assets:

1. **Krypto-Währungen:** Digitale Währungen wie Bitcoin (BTC) und Ethereum (ETH), die als Zahlungsmittel verwendet werden und auf Blockchain-Netzwerken basieren.
2. **Utility-Token:** Diese Token gewähren Zugang zu bestimmten Funktionen einer Plattform oder einem Netzwerk, z. B. für die Nutzung dezentraler Anwendungen.
3. **Security-Token:** Digitale Token, die traditionelles Wertpapier (Aktien, Anleihen) abbilden und rechtlich als Finanzinstrumente gelten.
4. **Stablecoins:** Eine spezielle Art von Krypto-Assets, die an stabile Vermögenswerte (z. B. den US-Dollar) gebunden sind, um die Volatilität zu minimieren.

Die zentrale Technologie hinter allen Krypto-Assets ist die **Blockchain**, ein dezentralisiertes, transparentes und fälschungssicheres Ledger, das Transaktionen aufzeichnet und die Integrität von Krypto-Assets gewährleistet.

### b) **Warum sollte man von Krypto-Assets und nicht von „Krypto-Währungen“ sprechen?**

Es ist aus mehreren Gründen sinnvoll, den Begriff „Krypto-Assets“ zu verwenden, statt ausschließlich von „Krypto-Währungen“ zu sprechen:

1. **Vielfalt der Krypto-Assets:** Der Begriff „Krypto-Währungen“ umfasst nur digitale Währungen wie Bitcoin oder Ethereum, während der Begriff „Krypto-Assets“ eine breitere Palette abdeckt. Krypto-Assets umfassen neben Währungen auch **Utility-Token**, **Security-Token** und **Stablecoins**, die unterschiedliche Funktionen und Verwendungszwecke haben. Diese reichen von der Nutzung in dezentralen Anwendungen bis hin zu digitalen Wertpapieren.
2. **Krypto-Assets als Wertgegenstände:** Krypto-Assets sind nicht immer als Zahlungsmittel gedacht. Viele Krypto-Assets repräsentieren vielmehr **Vermögenswerte** oder **Eigentumsrechte** (z. B. digitale Token, die Unternehmensanteile oder geistiges Eigentum repräsentieren). Der Begriff „Krypto-Währungen“ würde hier nicht das volle Spektrum der Funktionalitäten und Wertzuschreibungen abdecken.
3. **Regulatorische Unterscheidung:** In vielen Jurisdiktionen werden Krypto-Assets, die keine Währungen sind (z. B. Security-Token), anders behandelt als Krypto-Währungen. Der Begriff „Krypto-Assets“ ermöglicht eine präzisere Unterscheidung und hilft, regulatorische und steuerliche Fragen angemessen zu adressieren. In vielen Ländern unterliegen Krypto-Assets wie Token möglicherweise anderen rechtlichen Rahmenbedingungen als Währungen.

Der Begriff „Krypto-Assets“ ist daher umfassender und präziser, um die verschiedenen Arten und Funktionen von digitalen Vermögenswerten zu beschreiben.

## Die Rente steht vor dem Kollaps - und das Aktien-Versprechen der Ampel ist nur ein Bluff

... in der I.

Eine große Rentenreform bleibt auch mit der neuen Regierung aus. Stattdessen soll Kapitaldeckung in der Rentenversicherung helfen, den Beitragssatzanstieg zu bremsen. Doch die Idee von SPD, Grünen und FDP ist nicht mehr als ein Tropfen auf dem heißen Stein, wie eine Berechnung zeigt.

Links

Den großen Umbau des Rentensystems aber wird es auch mit der neuen Ampelkoalition nicht geben. Stattdessen wollen [SPD](#), [FDP](#) und [Grüne](#) „in eine teilweise Kapitaldeckung der gesetzlichen Rentenversicherung einsteigen“. In einem ersten Schritt sollen aus Bundesmitteln laut Koalitionsvertrag zehn Milliarden Euro in einen Kapitalstock fließen, der das Geld in Aktien und Anleihen anlegen soll. Die Richtung scheint klar: Künftig will die Regierung nicht mehr allein auf die Umlagefinanzierung setzen, bei der sie die Beiträge der heutigen Arbeitnehmer sofort an die heutigen Rentner ausschüttet, sondern auch auf die sogenannte Aktienrente setzen.

Quelle: focus.de vom 22.01.2022, zuletzt abgerufen 2022-07-15

- a) 4 P. Erläutern Sie das Konzept der umlagefinanzierten Altersrente!
- b) 4 P. Wie hoch war der Bundeszuschuss zur Rentenversicherung 2021 ungefähr? Wie viel Prozent des Bundeshaushalts waren das?
- c) 4 P. Schätzen Sie eine realistische Rendite des im Artikel genannten Kapitalstocks aus Bundesmitteln, wenn er wie geplant in Aktien und Anleihen investiert wird. Begründen Sie Ihre Schätzung!
- d) 2 P. Mit Ihren Ergebnissen aus b) und c): Wie groß hätte der Kapitalstock 2021 sein müssen, damit sein Ertrag ausgereicht hätte, um den Bundeszuschuss zur gesetzlichen Rente finanzieren?

➔ Beantwortung auf der Folgeseite ! ⬅

a) **\*\*Umlagefinanzierte Altersrente:\*\***

Die umlagefinanzierte Altersrente ist ein System, bei dem die aktuellen Rentenzahlungen an die Rentner durch die Beiträge der erwerbstätigen Bevölkerung finanziert werden. In Deutschland basiert die gesetzliche Rentenversicherung auf diesem Umlageverfahren:

- **\*\*Beiträge der Erwerbstätigen:\*\*** Arbeitnehmer und Arbeitgeber zahlen monatlich Beiträge in die Rentenversicherung ein.
- **\*\*Zahlungen an Rentner:\*\*** Diese eingezahlten Beiträge werden unmittelbar verwendet, um die Renten der aktuellen Rentner zu finanzieren.

Dieses System ist stark von der demografischen Entwicklung abhängig:

- **\*\*Bevölkerungsstruktur:\*\*** Ein hoher Anteil an Erwerbstätigen im Verhältnis zu Rentnern sichert die Finanzierung.
- **\*\*Demografischer Wandel:\*\*** Eine alternde Bevölkerung mit einer steigenden Zahl von Rentnern und einer sinkenden Zahl von Erwerbstätigen kann das System belasten.

Um die Rentenversicherung langfristig zu sichern, sind daher Maßnahmen wie die Erhöhung des Renteneintrittsalters, die Anpassung der Beitragssätze oder die Einführung zusätzlicher Finanzierungsquellen erforderlich.

b) **\*\*Bundeszuschuss zur Rentenversicherung 2021:\*\***

Im Jahr 2021 betrugen die Bundeszuschüsse an die allgemeine Rentenversicherung insgesamt 78,9 Milliarden Euro.

Der Bundeshaushalt 2021 lag bei etwa 498 Milliarden Euro.

Daraus ergibt sich, dass der Bundeszuschuss zur Rentenversicherung etwa 15,8 % des Bundeshaushalts 2021 ausmachte.

c) **\*\*Realistische Rendite des Kapitalstocks aus Bundesmitteln:\*\***

Wenn der Kapitalstock aus Bundesmitteln in Aktien und Anleihen investiert wird, kann eine realistische durchschnittliche jährliche Rendite wie folgt geschätzt werden:

- **\*\*Aktienrendite:\*\*** Langfristig erzielen globale Aktienmärkte durchschnittlich etwa 8 % pro Jahr.
- **\*\*Anleihenrendite:\*\*** Staatsanleihen bieten in der Regel eine durchschnittliche Rendite von etwa 3 % pro Jahr.

Die tatsächliche Rendite hängt von der spezifischen Asset-Allokation ab. Ein ausgewogenes Portfolio könnte eine durchschnittliche Rendite von etwa 5 % pro Jahr erzielen.

d) **\*\*Erforderlicher Kapitalstock zur Finanzierung des Bundeszuschusses:\*\***

Um den Bundeszuschuss von 78,9 Milliarden Euro allein durch Kapitalerträge zu finanzieren, wäre ein Kapitalstock von etwa 1,578 Billionen Euro erforderlich.

Dies basiert auf der Formel:

$$\text{Kapitalstock} = \text{Bundeszuschuss} / \text{Rendite}$$

$$\text{Kapitalstock} = 78,9 \text{ Milliarden Euro} / 0,05 \text{ (5 \% Rendite)}$$

$$\text{Kapitalstock} \approx 1,578 \text{ Billionen Euro}$$

Dieser Betrag liegt deutlich über dem aktuellen Stand des Bundesvermögens und verdeutlicht die Herausforderungen, die mit der Finanzierung der Rentenversicherung durch Kapitalerträge verbunden sind.

### Aufgabe 5 | 9 Punkte | Kapitalwertmethode

Mit der Tabellenblatffunktion NBW() bietet die Tabellenkalkulation Microsoft® Excel® eine in der Praxis weit verbreitete Möglichkeit, den Kapitalwert zu berechnen. Eine alternative Möglichkeit zur Kapitalwertermittlung bietet die Tabellenblatffunktion XKAPITALWERT().

- a) 3 P. Nennen Sie drei konkrete und relevante Nachteile der Funktion NBW() gegenüber XKAPITALWERT().

Die Excel-Funktion NBW() berechnet den Kapitalwert für regelmäßige Zahlungsströme in gleichen Zeitabständen. Im Gegensatz dazu bietet die Funktion XKAPITALWERT() erweiterte Möglichkeiten, insbesondere bei unregelmäßigen Zahlungsströmen.

Drei relevante Nachteile der Funktion NBW() gegenüber XKAPITALWERT():

Eingeschränkte Flexibilität bei Zahlungsströmen:

NBW() ist auf regelmäßige, periodische Zahlungen angewiesen. Unregelmäßige Zahlungsströme können nicht direkt berücksichtigt werden. XKAPITALWERT() ermöglicht die Eingabe von Zahlungen zu unterschiedlichen Zeitpunkten, was eine genauere Modellierung von realen Investitionsszenarien ermöglicht.

Fehlende Berücksichtigung von Zahlungszeitpunkten:

NBW() geht implizit davon aus, dass alle Zahlungen am Ende der jeweiligen Periode erfolgen. XKAPITALWERT() erlaubt es, den genauen Zeitpunkt jeder Zahlung anzugeben, wodurch eine präzisere Berechnung des Kapitalwerts möglich ist.

Begrenzte Anzahl von Zahlungsströmen:

NBW() kann bis zu 254 Zahlungsströme verarbeiten. Bei sehr umfangreichen Zahlungsströmen kann dies eine Einschränkung darstellen. XKAPITALWERT() bietet hier eine größere Flexibilität und kann eine größere Anzahl von Zahlungsströmen effizient verarbeiten.

- b) 6 P. Nachfolgend sehen Sie einen Auszug aus der Excel Online-Hilfe zu NBW().

Streichen Sie sämtliche Beschreibungen, die betriebswirtschaftlich falsch oder ungenau sind und schreiben sie die korrekte Beschreibung daneben:

| Daten                | Beschreibung                                        |            |
|----------------------|-----------------------------------------------------|------------|
| 0,1                  | Jährlicher Abzinsungsfaktor                         |            |
| -10000               | Anlagekosten der Investition in einem Jahr ab heute |            |
| 3000                 | Rendite vom ersten Jahr                             |            |
| 4200                 | Rendite vom zweiten Jahr                            |            |
| 6800                 | Rendite vom dritten Jahr                            |            |
| Formel               | Beschreibung                                        | Ergebnis   |
| =NBW(A2;A3;A4;A5;A6) | Der Nettobarwert dieser Investition                 | 1.188,44 € |

Quelle: Microsoft®, <https://support.office.com/>, zuletzt abgerufen 2022-07-15



## Aufgabe 6 | 9 Punkte | WACC

- a) 3 P. Nennen Sie drei alternative Möglichkeiten eines Unternehmens, seinen WACC zu ermitteln und erläutern Sie sie mit je einem Satz.
- b) 6 P. Der WACC ist ein Kalkulationszins. Was bringt ein Kalkulationszins zum Ausdruck bzw. ins Kalkül? Erläutern Sie drei verschiedene betriebswirtschaftliche Überlegungen, die die Höhe des Kalkulationszinses maßgeblich beeinflussen.

**\*\*a) Drei alternative Methoden zur Ermittlung des WACC:\*\***

**1. \*\*Adjusted Present Value (APV):\*\***

- Diese Methode bewertet den Unternehmenswert, indem sie den Barwert der operativen Cashflows ohne Fremdkapital und den Barwert der Steuervorteile aus der Fremdfinanzierung separat berechnet.

**2. \*\*Flow to Equity (FTE):\*\***

- Hierbei wird der Cashflow berechnet, der den Eigenkapitalgebern nach Abzug der Fremdkapitalkosten und Steuern zur Verfügung steht, und dieser mit den Eigenkapitalkosten diskontiert.

**3. \*\*Kapitalkostensätze für Eigen- und Fremdkapital:\*\***

- Anstatt den WACC zu berechnen, können die individuellen Kapitalkostensätze für Eigen- und Fremdkapital separat ermittelt und anschließend gewichtet werden, um die Gesamtkapitalkosten zu bestimmen.

**\*\*b) Der WACC als Kalkulationszins:\*\***

Ein Kalkulationszins dient dazu, zukünftige Zahlungsströme auf ihren heutigen Wert abzuzinsen und spiegelt die Mindestrendite wider, die ein Unternehmen für Investitionen erzielen muss, um die Kapitalkosten zu decken.

**\*\*Drei betriebswirtschaftliche Überlegungen, die die Höhe des Kalkulationszinses beeinflussen:\*\***

**1. \*\*Unternehmensrisiko:\*\***

- Ein höheres Risiko des Unternehmens führt zu höheren Eigenkapitalkosten, da Investoren eine höhere Rendite für das eingegangene Risiko verlangen.

**2. \*\*Kapitalstruktur:\*\***

- Ein höherer Anteil an Fremdkapital kann die Gesamtkapitalkosten senken, da Fremdkapital in der Regel günstiger ist als Eigenkapital, jedoch auch das finanzielle Risiko erhöht.

**3. \*\*Marktzinsniveau:\*\***

- Das allgemeine Zinsniveau beeinflusst die Fremdkapitalkosten; steigende Zinsen erhöhen die Kosten für Fremdfinanzierung und somit den Kalkulationszins.

Diese Überlegungen sind entscheidend, um den Kalkulationszins realistisch festzulegen und somit fundierte Investitionsentscheidungen zu treffen.

## Aufgabe 7 | 10 Punkte | Profitabilität und Rentabilität

- a) 6 P. Erläutern Sie drei verschiedene, wichtige Gründe, warum Profitabilität keine hinreichende Bedingung für den dauerhaften Fortbestand eines Unternehmens ist.
- b) 4 P. Zur Ermittlung des ROI werden bei der Berechnung des investierten Kapitals in der Praxis sowohl Brutto- als auch Nettoanlagewerte verwendet. Erläutern Sie den Unterschied!

- a) Drei Gründe, warum Profitabilität keine hinreichende Bedingung für den dauerhaften Fortbestand eines Unternehmens ist:

Liquiditätsprobleme:

Ein Unternehmen kann profitabel sein, aber dennoch Zahlungsengpässe haben, wenn Gewinne nicht in liquide Mittel umgesetzt werden.

Marktrisiken:

Selbst profitable Unternehmen können durch Marktveränderungen, wie technologische Disruptionen oder veränderte Kundenpräferenzen, bedroht werden.

Managementfehler:

Fehlentscheidungen im Management, wie ineffiziente Ressourcennutzung oder schlechte strategische Ausrichtung, können trotz Profitabilität den Fortbestand gefährden.

- b) Unterschied zwischen Brutto- und Nettoanlagewerten bei der Berechnung des ROI:

Bruttoanlagewerte:

Beziehen sich auf die ursprünglichen Anschaffungskosten der Vermögenswerte ohne Berücksichtigung von Abschreibungen.

Nettoanlagewerte:

Berücksichtigen die Abschreibungen und stellen den aktuellen Buchwert der Vermögenswerte dar.

Die Wahl zwischen Brutto- und Nettoanlagewerten beeinflusst die Berechnung des Return on Investment (ROI), da sie unterschiedliche Perspektiven auf das eingesetzte Kapital bieten.

Bruttoanlagewerte reflektieren die ursprünglichen Investitionskosten, während Nettoanlagewerte den aktuellen Wert nach Abschreibungen darstellen. In der Praxis werden oft Nettoanlagewerte verwendet, da sie den aktuellen Wert des eingesetzten Kapitals besser widerspiegeln.

## Aufgabe 8 | 12 Punkte | Prognosen und Co.

- a) 3 P. Was versteht man unter einer Prognose?
- b) 3 P. Wie wirkt sich das VUCA-Umfeld grundsätzlich auf Prognosen aus? Erläutern Sie konkrete Effekte!
- c) 6 P. Erläutern Sie, wie die Excel® Tabellenblatfunktion PROGNOSE.ETS() funktioniert: Wie macht man eine Prognose damit und welches statistische Verfahren kommt zum Einsatz?

**\*\*a) Was versteht man unter einer Prognose?\*\***

Eine Prognose ist eine Vorhersage oder Schätzung zukünftiger Ereignisse oder Entwicklungen, die auf aktuellen Daten, Trends und Analysen basiert.

**\*\*b) Wie wirkt sich das VUCA-Umfeld grundsätzlich auf Prognosen aus? Erläutern Sie konkrete Effekte!\*\***

Das VUCA-Umfeld, bestehend aus Volatilität, Unsicherheit, Komplexität und Ambiguität, erschwert die Erstellung präziser Prognosen.

**\*\*Konkrete Effekte:\*\***

1. **\*\*Volatilität:\*\***

- Schnelle und unvorhersehbare Veränderungen in Märkten und Technologien machen langfristige Vorhersagen unsicher.

2. **\*\*Unsicherheit:\*\***

- Unklare oder unbekannte zukünftige Ereignisse, wie politische Umwälzungen oder Naturkatastrophen, können Prognosen erheblich beeinträchtigen.

3. **\*\*Komplexität:\*\***

- Verschiedene, miteinander verbundene Faktoren erschweren die Identifikation von Ursache-Wirkungs-Beziehungen, was die Genauigkeit von Prognosen reduziert.

4. **\*\*Ambiguität:\*\***

- Mehrdeutige Informationen oder Interpretationen können zu unterschiedlichen Schlussfolgerungen führen, was die Verlässlichkeit von Prognosen beeinträchtigt.

**\*\*c) Erläutern Sie, wie die Excel®-Tabellenblatfunktion PROGNOSE.ETS() funktioniert:\*\***

Die Excel-Funktion **\*\*PROGNOSE.ETS()\*\*** ermöglicht die Erstellung von Zeitreihenprognosen unter Verwendung exponentieller Glättung.

**\*\*Anwendung:\*\***

1. **\*\*Datenvorbereitung:\*\***

- Stellen Sie sicher, dass Ihre Zeitstammdaten in einer Spalte und die zugehörigen Werte in einer benachbarten Spalte angeordnet sind.

2. **\*\*Formeleingabe:\*\***

- Geben Sie in einer leeren Zelle die Formel `=PROGNOSE.ETS(Zielzeitpunkt; Werte; Zeitstempel)` ein, wobei "Zielzeitpunkt" der zukünftige Zeitpunkt ist, für den Sie eine Prognose erstellen möchten.

3. **\*\*Ergebnisse:\*\***

- Die Funktion berechnet den prognostizierten Wert für den angegebenen Zielzeitpunkt basierend auf den vorhandenen Daten.

**\*\*Statistisches Verfahren:\*\***

Die **\*\*PROGNOSE.ETS()\*\***-Funktion verwendet die Methode der exponentiellen Glättung, um Trends und saisonale Muster in Zeitreihendaten zu identifizieren und zukünftige Werte vorherzusagen. Diese Methode gewichtet vergangene Datenpunkte unterschiedlich, wobei neuere Daten stärker berücksichtigt werden, um aktuelle Trends besser abzubilden.

## Aufgabe 9 | 8 Punkte | Finanzierung aus Abschreibungen

Kommiliton\*innenfrage:

„Bezüglich des Screenscasts in FINA habe ich die Differenzierung der Finanzierung aus Abschreibungen und Finanzierung aus verdienten Abschreibungen nicht verstanden. Denn wenn man beispielsweise eine Anlage abschreibt, wieso bekommt das Unternehmen Geld rein, um die (...) Betriebsausgaben zu bezahlen?“

Beantworten Sie die Frage der Kommilitonin bzw. des Kommilitonen ausführlich! Erläutern Sie dazu auch die einzelnen Elemente der Wirkungskette (also die Schritte) vom Zahlungsmittelabfluss für eine Investition bis zum Zahlungsmittelzufluss aus der Absatztätigkeit des Unternehmens!

xDie Frage bezieht sich auf die Unterscheidung zwischen **\*\*Finanzierung aus Abschreibungen\*\*** und **\*\*Finanzierung aus verdienten Abschreibungen\*\***. Um dies zu verstehen, betrachten wir den gesamten Prozess von der Investition bis zum Zahlungsmittelzufluss aus der Verkaufstätigkeit des Unternehmens.

### **\*\*1. Investition in eine Anlage\*\***

Ein Unternehmen tätigt eine Investition, indem es beispielsweise eine Maschine für die Produktion erwirbt. Dieser Kauf führt zu einem **\*\*Zahlungsmittelabfluss\*\***, da das Unternehmen Geld ausgibt, um die Maschine zu erwerben.

### **\*\*2. Nutzung der Anlage und Abschreibungen\*\***

Während der Nutzungsdauer der Maschine mindert sich ihr Wert durch Abnutzung und Alterung. Diese Wertminderung wird als **\*\*Abschreibung\*\*** erfasst und jährlich als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht. Wichtig ist, dass die Abschreibung zwar den Gewinn mindert, jedoch keinen unmittelbaren **\*\*Zahlungsmittelabfluss\*\*** verursacht.

### **\*\*3. Produktion und Verkauf\*\***

Die Maschine wird eingesetzt, um Produkte herzustellen, die anschließend verkauft werden. Der Verkauf dieser Produkte führt zu **\*\*Zahlungsmittelzuflüssen\*\*** aus Umsatzerlösen. In der Preiskalkulation der Produkte sind neben variablen Kosten wie Material und Löhnen auch die Abschreibungen als Fixkostenbestandteil enthalten. Das bedeutet, dass ein Teil des Verkaufserlöses die zuvor als Aufwand erfassten Abschreibungen "verdient" und somit liquide Mittel generiert.

### **\*\*4. Finanzierung aus verdienten Abschreibungen\*\***

Die **\*\*Finanzierung aus verdienten Abschreibungen\*\*** bezieht sich auf die liquiden Mittel, die dem Unternehmen durch den Verkauf der Produkte zufließen und den Anteil der Abschreibungen enthalten. Da die Abschreibungen keinen direkten Zahlungsmittelabfluss darstellen, stehen diese Mittel dem Unternehmen zur Verfügung und können für verschiedene Zwecke genutzt werden, wie z.B.:

- **\*\*Ersatzinvestitionen\*\***: Am Ende der Nutzungsdauer der Maschine kann das angesammelte Kapital für den Kauf einer neuen Maschine verwendet werden.
- **\*\*Kapazitätserweiterungen\*\***: Das Unternehmen kann zusätzliche Maschinen anschaffen, um die Produktion zu steigern.
- **\*\*Schuldentilgung\*\***: Verfügbare Mittel können genutzt werden, um Verbindlichkeiten zu begleichen.

### **\*\*Zusammenfassung\*\***

Die **\*\*Finanzierung aus Abschreibungen\*\*** ermöglicht es einem Unternehmen, durch die in den Verkaufspreisen enthaltenen Abschreibungsanteile liquide Mittel zu generieren, ohne dass ein direkter Zahlungsmittelabfluss stattfindet. Diese Mittel können für verschiedene Finanzierungszwecke eingesetzt werden, was die finanzielle Flexibilität des Unternehmens erhöht.

Berechnungen des IfW

## Inflation kostet den Staat Milliarden

Stand: 29.12.2021 13:09 Uhr

Den "Inflationsschock" bekommen nicht nur die Verbraucher in ihrem Portemonnaie zu spüren. Auch der deutsche Staat leidet.

Laut der Bundesbank dürfte die Inflation in diesem Jahr um 3,2 Prozent gestiegen sein. Die rasant gestiegene Teuerungsrate kommt nicht nur die Verbraucher, sondern auch die öffentliche Hand teuer zu stehen. Der deutsche Staat muss zusätzliche Milliardenkosten verkraften. "Unter dem Strich bleibt ein Minus von etwa fünf Milliarden Euro", sagte heute der Steuerexperte des Kiel Instituts für Weltwirtschaft (IfW), Jens Boysen-Hogrefe.

Quelle: <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/inflation-kostet-den-staat-milliarden-101.html>, zuletzt abgerufen 2022-01-26

- a) 3 P. Was versteht man unter Inflation?
- b) 2 P. Die Aussage, „dürfte die Inflation in diesem Jahr um 3,2% gestiegen sein“, ist falsch. Formulieren Sie die korrekte Aussage: Was meint der/die Autor:in?
- c) 5 P. Warum ist die Messung „der Inflation“ so schwierig? Erläutern Sie ausführlich!
- d) 2 P. „Unter dem Strich“ bedeutet, dass es 2021 auch erhebliche Einnahmensteigerungen durch die Inflation für den Staat gab. Nennen Sie eine Quelle solcher Mehreinnahmen!
- e) 3 P. Nennen Sie drei möglichst unterschiedliche Beispiele für signifikante Mehrausgaben, die der deutsche Staat 2021 durch die Inflation hatte!

a) Was versteht man unter Inflation?

Inflation ist der anhaltende Anstieg des allgemeinen Preisniveaus von Waren und Dienstleistungen über einen bestimmten Zeitraum, was zu einer Minderung der Kaufkraft des Geldes führt.

IMF

b) Korrektur der Aussage

Die korrekte Formulierung lautet: "Die Inflation dürfte in diesem Jahr 3,2% betragen haben." Dies bedeutet, dass das allgemeine Preisniveau im Vergleich zum Vorjahr um 3,2% gestiegen ist.

c) Warum ist die Messung der Inflation so schwierig?

Die Messung der Inflation ist komplex aufgrund von:

Warenkorbauswahl: Die Zusammenstellung eines repräsentativen Warenkorbs, der die Konsumgewohnheiten der gesamten Bevölkerung abbildet, ist herausfordernd, da sich Präferenzen und Konsummuster ständig ändern.

Qualitätsveränderungen: Produkte und Dienstleistungen unterliegen kontinuierlichen Qualitätsänderungen. Diese müssen bei der Preisbewertung berücksichtigt werden, um die "reine" Preisänderung von Qualitätsänderungen zu trennen.

Neue Produkte und Substitutionseffekte: Die Einführung neuer Produkte und die Neigung der Verbraucher, bei Preisänderungen auf alternative Produkte auszuweichen, beeinflussen das Preisniveau und erschweren die genaue Messung der Inflation.

Regionale Unterschiede: Preisänderungen können regional variieren, was die Erstellung eines einheitlichen Inflationsmaßes für ein ganzes Land kompliziert macht.

Datenverfügbarkeit und -qualität: Die Erhebung präziser und aktueller Preisdaten ist aufwendig und kann durch unzureichende Datenquellen beeinträchtigt werden.

d) Quelle von Mehreinnahmen für den Staat durch Inflation

Eine bedeutende Quelle von Mehreinnahmen für den Staat infolge der Inflation sind die erhöhten Steuereinnahmen, insbesondere aus der Umsatzsteuer. Da die Umsatzsteuer prozentual auf den Verkaufspreis erhoben wird, führen steigende Preise automatisch zu höheren Steuereinnahmen.

e) Drei Beispiele für signifikante Mehrausgaben des deutschen Staates durch die Inflation im Jahr 2021

Baukosten: Inflationsbedingte Preissteigerungen im Bausektor erhöhen die Ausgaben für staatliche Infrastrukturprojekte.

Sozialleistungen: An die Inflation gekoppelte Sozialleistungen, wie Renten oder Sozialhilfe, müssen angepasst werden, was zu höheren staatlichen Ausgaben führt.

Personalkosten: Steigende Lebenshaltungskosten können zu höheren Tarifabschlüssen im öffentlichen Dienst führen, wodurch die Personalausgaben des Staates steigen

## Aufgabe 2 | 18 Punkte | Willkommen in der VUCA-Welt!

Das Umfeld, in dem sich Unternehmen bewähren müssen, hat sich seit der Jahrtausendwende radikal gewandelt. Vieles deutet darauf hin, dass sich dieser Wandel in der jüngeren Vergangenheit weiter beschleunigt hat.

- a) 12 P. Wofür steht das Akronym VUCA. Erläutern Sie die vier Begriffe und nennen Sie ein Beispiel für jeden der vier Effekte.
- b) 6 P. Erläutern Sie drei konkrete Veränderungen der Finanzplanung von Unternehmen, die das VUCA-Umfeld erforderlich gemacht hat!

**\*\*a) Wofür steht das Akronym VUCA? Erläutern Sie die vier Begriffe und nennen Sie ein Beispiel für jeden der vier Effekte.\*\***

Das Akronym VUCA steht für:

1. **\*\*Volatilität (Volatility):\*\*** Beschreibt die Schnelligkeit und Unvorhersehbarkeit von Veränderungen in einem Markt oder Umfeld.
  - **\*Beispiel:\*** Stark schwankende Rohstoffpreise, die kurzfristig die Produktionskosten beeinflussen.
2. **\*\*Unsicherheit (Uncertainty):\*\*** Bedeutet das Fehlen von Vorhersehbarkeit und die Schwierigkeit, zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen abzuschätzen.
  - **\*Beispiel:\*** Einführung neuer Regulierungen, deren Auswirkungen auf das Geschäftsumfeld unklar sind.
3. **\*\*Komplexität (Complexity):\*\*** Bezieht sich auf die Vielzahl und Vernetztheit von Einflussfaktoren, die Entscheidungen beeinflussen.
  - **\*Beispiel:\*** Globale Lieferketten mit zahlreichen Beteiligten, deren Interaktionen schwer zu überblicken sind.
4. **\*\*Mehrdeutigkeit (Ambiguity):\*\*** Beschreibt Situationen, in denen Informationen unklar oder interpretationsbedürftig sind.
  - **\*Beispiel:\*** Unterschiedliche Kundenfeedbacks zu einem neuen Produkt, die keine eindeutige Richtung für Verbesserungen vorgeben.

**\*\*b) Erläutern Sie drei konkrete Veränderungen der Finanzplanung von Unternehmen, die das VUCA-Umfeld erforderlich gemacht hat!\*\***

1. **\*\*Erhöhte Flexibilität und Agilität:\*\*** Unternehmen müssen ihre Finanzplanung anpassen, um schnell auf unvorhersehbare Marktveränderungen reagieren zu können. Dies erfordert flexible Budgetierungsprozesse und die Fähigkeit, Ressourcen kurzfristig umzuschichten.
2. **\*\*Verstärktes Risikomanagement:\*\*** Im VUCA-Umfeld ist es essenziell, potenzielle Risiken frühzeitig zu identifizieren und entsprechende Gegenmaßnahmen zu planen. Dies beinhaltet die regelmäßige Überprüfung von Annahmen und die Entwicklung von Szenario-Analysen.
3. **\*\*Einsatz moderner Technologien:\*\*** Die Nutzung von Finanztechnologien wie künstlicher Intelligenz und Big Data ermöglicht es Unternehmen, fundiertere Entscheidungen zu treffen und schneller auf Veränderungen zu reagieren. Diese Technologien unterstützen bei der Analyse komplexer Daten und verbessern die Prognosegenauigkeit.

### Aufgabe 3 | 10 Punkte | ROI in der Investitionsrechnung?

Der ROI ist eher ein Konzept als eine Kennzahl, denn er muss für die jeweilige Aufgabe konkretisiert werden.

- a) 4 P. Erläutern Sie die wesentlichen Eigenschaften der statischen Investitionsrechnung!
- b) 6 P. Definieren Sie einen für die Beurteilung der Vorteilhaftigkeit einer Einzelinvestition geeigneten ROI als Instrument einer statischen Investitionsrechnung. Verwenden Sie dazu folgende Symbole:

ROI = Return in Investment

$A_0$  = Anschaffungsauszahlung zum Zeitpunkt  $t = 0$

$EZ\ddot{U}_1$  = Einzahlungsüberschuss zum Zeitpunkt  $t = 1$

#### **\*\*a) Wesentliche Eigenschaften der statischen Investitionsrechnung\*\***

Die statische Investitionsrechnung zeichnet sich durch folgende Merkmale aus:

1. **\*\*Einperiodige Betrachtung:\*\*** Es wird typischerweise eine durchschnittliche Periode betrachtet, ohne die zeitliche Verteilung der Zahlungsströme zu berücksichtigen.
2. **\*\*Vernachlässigung des Zeitwerts des Geldes:\*\*** Zinseszinsseffekte werden nicht einbezogen, wodurch die Verzinsung über mehrere Perioden hinweg unberücksichtigt bleibt.
3. **\*\*Geringer Informationsbedarf:\*\*** Es werden hauptsächlich Durchschnittswerte aus Kosten- und Erlösrechnungen verwendet, was den Daten- und Rechenaufwand reduziert.
4. **\*\*Einfache Anwendbarkeit:\*\*** Aufgrund der simplen Methodik sind die Verfahren leicht verständlich und schnell durchführbar.

#### **\*\*b) Definition eines geeigneten ROI für die Beurteilung der Vorteilhaftigkeit einer Einzelinvestition in der statischen Investitionsrechnung\*\***

In der statischen Investitionsrechnung kann der Return on Investment (ROI) für eine Einzelinvestition wie folgt definiert werden:

$$ROI = (EZ\ddot{U}_1 / A_0) \times 100\%$$

Dabei gilt:

- **\*\* $EZ\ddot{U}_1$ \*\***: Einzahlungsüberschuss im ersten Jahr ( $t = 1$ ), berechnet als Differenz zwischen den jährlichen Einzahlungen und Auszahlungen.
- **\*\* $A_0$ \*\***: Anschaffungsauszahlung zum Zeitpunkt  $t = 0$ , also die anfängliche Investitionssumme.

Dieser ROI gibt die Rentabilität der Investition als Prozentsatz an und ermöglicht einen Vergleich mit anderen Investitionsmöglichkeiten oder dem geforderten Mindestzins.



#### Aufgabe 4 | 5 Punkte | Kapitalwertmethode

„Guten Tag Herr Rohleder,

bezüglich der Unit X Aufgabe Z in FINA, würde ich gerne wissen, wieso bei der Ermittlung des Kapitalwerts die kalk. Abschreibungen und kalk. Zinsen nicht zu den Auszahlungen gehören, denn bei der Ermittlung der Gesamtkosten (Kostenvergleichsrechnung, Aufgabe Y) wurden diese ja berücksichtigt.“

Beantworten Sie die Frage der Kommilitonin bzw. des Kommilitonen ausführlich!

Die Kapitalwertmethode und die Kostenvergleichsrechnung sind zwei unterschiedliche Verfahren der Investitionsrechnung, die sich in ihrer Methodik und Zielsetzung unterscheiden.

##### **\*\*Kapitalwertmethode:\*\***

Die Kapitalwertmethode ist ein dynamisches Verfahren, das alle mit einer Investition verbundenen Zahlungen berücksichtigt und diese auf den Zeitpunkt der Investitionsentscheidung abdiskontiert. Dabei werden sowohl Einzahlungen als auch Auszahlungen über die gesamte Nutzungsdauer der Investition erfasst. Kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen, die keine tatsächlichen Zahlungsströme darstellen, werden in dieser Methode nicht berücksichtigt.

##### **\*\*Kostenvergleichsrechnung:\*\***

Im Gegensatz dazu ist die Kostenvergleichsrechnung ein statisches Verfahren, das die jährlichen Kosten verschiedener Investitionsalternativen vergleicht. Dabei werden sowohl tatsächliche als auch kalkulatorische Kosten berücksichtigt, um die jährlichen Gesamtkosten einer Investition realistisch darzustellen. Kalkulatorische Abschreibungen erfassen den Werteverzehr der Investition, während kalkulatorische Zinsen die Opportunitätskosten des eingesetzten Kapitals widerspiegeln.

##### **\*\*Zusammenfassung:\*\***

Die Kapitalwertmethode fokussiert auf die tatsächlichen Zahlungsströme und lässt kalkulatorische Kosten unberücksichtigt, während die Kostenvergleichsrechnung diese einbezieht, um die Kostenstruktur einer Investition umfassend darzustellen.

## Aufgabe 5 | 13 Punkte | Finanzierungsformen

- a) 3 P. Erläutern Sie, was man unter Innenfinanzierung versteht! Nennen Sie zwei Beispiele.
- b) 3 P. Erläutern Sie, was man unter Außenfinanzierung versteht! Nennen Sie zwei Beispiele.
- c) 2 P. Was versteht man unter Mezzanine-Finanzierung?
- d) 5 P. Warum sind die Begriffe „Innenfinanzierung“ und „Außenfinanzierung“ möglicherweise missverständlich bzw. nicht hilfreich? Schlagen Sie ein geeigneteres Begriffspaar vor.

### **\*\*a) Innenfinanzierung:\*\***

Unter Innenfinanzierung versteht man die Bereitstellung von Kapital aus internen Quellen des Unternehmens, ohne externe Kapitalgeber einzubeziehen. Dazu zählen beispielsweise:

- **\*\*Gewinnthesaurierung:\*\*** Einbehaltung von erwirtschafteten Gewinnen im Unternehmen anstelle der Ausschüttung an Eigentümer.
- **\*\*Abschreibungen:\*\*** Abschreibungen reduzieren den Buchwert von Vermögensgegenständen und stellen eine nicht zahlungswirksame Ausgabe dar, die jedoch Liquidität freisetzt.

### **\*\*b) Außenfinanzierung:\*\***

Außenfinanzierung bezeichnet die Beschaffung von Kapital aus externen Quellen, also von außerhalb des Unternehmens. Beispiele hierfür sind:

- **\*\*Eigenfinanzierung:\*\*** Einlagen von Gesellschaftern oder die Ausgabe neuer Aktien, wodurch das Eigenkapital erhöht wird.
- **\*\*Fremdfinanzierung:\*\*** Aufnahme von Krediten oder Darlehen bei Banken oder anderen Finanzinstituten, wodurch das Fremdkapital steigt.

### **\*\*c) Mezzanine-Finanzierung:\*\***

Mezzanine-Finanzierung ist eine Mischform zwischen Eigen- und Fremdfinanzierung. Sie umfasst Finanzierungsinstrumente wie Wandelanleihen oder Optionsanleihen, die dem Unternehmen Kapital zuführen und den Kapitalgebern bestimmte Rechte einräumen, jedoch ohne eine vollständige Eigenkapitalbeteiligung.

### **\*\*d) Missverständliche Begriffe:\*\***

Die Begriffe "Innenfinanzierung" und "Außenfinanzierung" können missverständlich sein, da sie den Eindruck erwecken, dass die Finanzierung ausschließlich innerhalb oder außerhalb des Unternehmens stattfindet. In Wirklichkeit beziehen sich diese Begriffe jedoch auf die Herkunft des Kapitals:

- **\*\*Innenfinanzierung:\*\*** Kapital, das aus dem Unternehmen selbst stammt, beispielsweise durch einbehaltene Gewinne oder Abschreibungen.
- **\*\*Außenfinanzierung:\*\*** Kapital, das von externen Quellen wie Banken oder Investoren bereitgestellt wird.

Ein geeigneteres Begriffspaar könnte daher "Eigenfinanzierung" und "Fremdfinanzierung" sein, da diese Begriffe klarer die Eigentümerschaft des Kapitals widerspiegeln.

## Aufgabe 7 | 14 Punkte | Prognosen

- a) 4 P. Was versteht man im Zusammenhang mit der Finanzplanung unter einer Prognose? Erläutern Sie genau!
- b) 4 P. Was versteht man – im Unterschied zur Prognose – unter Planung?
- c) 6 P. Quantitative Prognosen werden häufig mit der Tabellenkalkulation erstellt, z.B. mit Microsoft® Excel®. Nennen und erläutern Sie drei unterschiedliche Vorgehensweisen, um mit Microsoft® Excel® quantitative Prognosen zu erstellen!

### **\*\*a) Prognose im Zusammenhang mit der Finanzplanung:\*\***

Eine **\*\*Prognose\*\*** ist eine fundierte Schätzung zukünftiger finanzieller Entwicklungen eines Unternehmens, basierend auf der Analyse historischer Daten, aktueller Trends und relevanter Informationen. Sie dient dazu, wahrscheinliche zukünftige Ereignisse oder Bedingungen vorherzusagen, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

### **\*\*b) Unterschied zwischen Prognose und Planung:\*\***

Im Gegensatz zur Prognose ist **\*\*Planung\*\*** ein aktiver Prozess, bei dem zukünftige Ziele definiert und Maßnahmen festgelegt werden, um diese Ziele zu erreichen. Während die Prognose die wahrscheinliche zukünftige Entwicklung beschreibt, legt die Planung die gewünschten Ergebnisse fest und bestimmt die Schritte, um diese zu erreichen.

### **\*\*c) Quantitative Prognosen mit Microsoft® Excel® erstellen:\*\***

Microsoft® Excel® bietet verschiedene Methoden zur Erstellung quantitativer Prognosen:

1. **\*\*Gleitender Durchschnitt:\*\*** Diese Methode glättet historische Daten, um Trends zu identifizieren und zukünftige Werte zu schätzen. Sie eignet sich besonders für Daten ohne starke saisonale Schwankungen.
2. **\*\*Exponentielle Glättung:\*\*** Diese Methode gewichtet jüngste Daten stärker als ältere, um kurzfristige Trends und saisonale Effekte besser abzubilden. Sie ist nützlich, wenn aktuelle Entwicklungen einen größeren Einfluss auf die Zukunft haben.
3. **\*\*Regressionsanalyse:\*\*** Diese statistische Methode untersucht die Beziehung zwischen einer abhängigen und einer oder mehreren unabhängigen Variablen, um zukünftige Werte basierend auf dieser Beziehung zu prognostizieren. Sie ist hilfreich, wenn externe Faktoren einen Einfluss auf die zu prognostizierende Größe haben.

Diese Methoden ermöglichen es, auf Basis historischer Daten fundierte Vorhersagen über zukünftige Entwicklungen zu treffen.

### Aufgabe 8 | 10 Punkte | Rollierende Planung

Beschreiben Sie die rollierende Planung möglichst genau, indem Sie die nachfolgende Tabelle vervollständigen:

| Kriterium                                    | rollierende Planung (dynamische Planung)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|----------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Ablauf</b><br>(3 P.)                      | x1. Festlegung des Planungszeitraums: Ein Planungshorizont (z. B. 12 Monate) wird definiert. 2. Erstellung der Planung: Die Planung erfolgt für den gesamten Zeitraum. 3. Regelmäßige Aktualisierung: In bestimmten Intervallen (z. B. monatlich oder quartalsweise) wird die Planung überprüft, angepasst und um eine neue Periode ergänzt. 4. Detaillierung neuer Perioden: Während nahe Perioden detaillierter geplant werden, sind weiter entfernte Perioden eher grob gehalten.                                                                                                        |
| <b>Länge Planungszeitraum</b><br>(1 P.)      | Der Planungshorizont ist typischerweise mittelfristig (z. B. 12, 24 oder 36 Monate), kann aber je nach Anwendungsbereich variieren. Kurze Zyklen (z. B. 3–6 Monate) eignen sich für volatile Märkte, während längere Zyklen (z. B. 3–5 Jahre) für strategische Planungen genutzt werden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| <b>Gliederung Planungszeitraum</b><br>(2 P.) | Der Planungszeitraum wird in mehrere Intervalle unterteilt, die sich in Detaillierungsgrad und Planungshorizont unterscheiden: - Kurzfristige Planung (0–12 Monate): Hohe Detaillierung, genaue Maßnahmenplanung. - Mittelfristige Planung (1–3 Jahre): Weniger detailliert, Fokus auf Trends und strategische Anpassungen. - Langfristige Planung (3–5 Jahre und mehr): Grobe Richtungsplanung, Visionen und Unternehmensstrategie. Je näher eine Periode rückt, desto detaillierter wird sie geplant.                                                                                     |
| <b>Planungshorizont</b><br>(1 P.)            | Der Planungshorizont gibt den gesamten Zeitraum an, für den eine Planung erstellt wird. Er kann je nach Unternehmen und Branche variieren: - Kurzfristiger Horizont (bis 1 Jahr): Für operative Entscheidungen (z. B. Lagerbestände, Produktionsplanung). - Mittelfristiger Horizont (1–3 Jahre): Strategische Planung mit Fokus auf Trends und Entwicklungen. - Langfristiger Horizont (3–10 Jahre): Unternehmensstrategie, Investitionen und Marktpositionierung. In der rollierenden Planung wird der Horizont kontinuierlich um neue Perioden erweitert.                                |
| <b>Detailgrad (Planungstiefe)</b><br>(2 P.)  | Der Detailgrad der Planung hängt vom Zeithorizont ab: - Kurzfristige Planung: Sehr detailliert, mit konkreten Maßnahmen, Mengen und Budgets. - Mittelfristige Planung: Weniger detailliert, Fokus auf übergeordnete Trends und Richtwerte. - Langfristige Planung: Grobe Planung mit strategischen Zielsetzungen, ohne operative Details. Der Detailgrad nimmt mit der Nähe zur Gegenwart zu.                                                                                                                                                                                               |
| <b>Praktische Relevanz</b><br>(1 P.)         | Die rollierende Planung ist in vielen Bereichen der Unternehmenssteuerung von großer Bedeutung: - Finanzplanung: Anpassung von Budgets, Liquiditätsmanagement und Investitionsentscheidungen. - Produktionsplanung: Reaktion auf Nachfrageschwankungen, Optimierung von Kapazitäten. - Personalplanung: Dynamische Anpassung von Personalbedarf und Einsatzzeiten. - Supply Chain Management: Flexiblere Steuerung von Beständen, Lieferketten und Beschaffung. Besonders relevant ist sie für Unternehmen in dynamischen Märkten, in denen Unsicherheiten eine flexible Planung erfordern. |

## Aufgabe 1 | 10 Punkte | Ausgabe von Bargeld

- a) 3 P. Was bedeutet der Begriff Notenmonopol? Erläutern Sie ausführlich!
- b) 1 P. Wer hat in Deutschland das Notenmonopol?
- c) 3 P. Was ist das Münzregal? Erläutern Sie ausführlich!
- d) 1 P. Wer hat das Münzregal in Deutschland?
- e) 2 P. Der Euro ist eine sogenannte Fiatwährung. Was bedeutet das?

Hier sind die ausführlichen Antworten auf deine Fragen:

### ### a) Was bedeutet der Begriff **Notenmonopol**? (3 Punkte)

Das **Notenmonopol** bezeichnet das alleinige Recht einer Institution, Banknoten auszugeben. In den meisten Ländern liegt dieses Recht bei der Zentralbank. Das Monopol sorgt dafür, dass die Geldmenge kontrolliert und stabil gehalten wird, um Inflation zu steuern und das Vertrauen in die Währung zu sichern.

Früher durften auch private Banken Banknoten ausgeben, was oft zu wirtschaftlicher Instabilität führte. Durch das Notenmonopol kann die Zentralbank die Geldpolitik gezielt steuern und sicherstellen, dass nur eine offiziell anerkannte Währung im Umlauf ist.

### ### b) Wer hat in Deutschland das **Notenmonopol**? (1 Punkt)

In Deutschland besitzt die **Europäische Zentralbank (EZB)** das Notenmonopol für den Euro. Die **Deutsche Bundesbank** spielt dabei eine unterstützende Rolle und übernimmt den Druck und die Verteilung der Banknoten in Deutschland.

### ### c) Was ist das **Münzregal**? (3 Punkte)

Das **Münzregal** ist das alleinige Recht eines Staates, Münzen zu prägen und in Umlauf zu bringen. Dieses Recht liegt traditionell beim Staat und nicht bei der Zentralbank. Die Regierung bestimmt die Menge, das Design und den Nennwert der Münzen. In vielen Ländern, einschließlich Deutschland, werden Münzen von staatlichen Prägeanstalten hergestellt.

Das Münzregal sichert dem Staat Einnahmen durch die Differenz zwischen den Herstellungskosten und dem Nennwert der Münzen (sogenannte **Seigniorage**).

### ### d) Wer hat das **Münzregal** in Deutschland? (1 Punkt)

Das Münzregal liegt in Deutschland beim **Bund** (Bundesregierung). Die Münzen werden in staatlichen Prägestätten hergestellt und von der **Deutschen Bundesbank** in Umlauf gebracht.

### ### e) Der Euro ist eine sogenannte **Fiatwährung**. Was bedeutet das? (2 Punkte)

Eine **Fiatwährung** ist eine Währung, die keinen inneren Wert hat und nicht durch physische Werte wie Gold oder Silber gedeckt ist. Ihr Wert basiert ausschließlich auf dem Vertrauen der Menschen und der Regulierung durch die Zentralbank.

Der Euro ist eine Fiatwährung, weil er nicht durch Goldreserven gedeckt ist, sondern seinen Wert aus dem Vertrauen in die Europäische Zentralbank und das Wirtschaftssystem erhält.

## Aufgabe 2 | 8 Punkte | Renteneintrittsalter

Das Renteneintrittsalter in Deutschland ist ab dem Geburtsjahrgang 1964 67. Einige Politiker fordern für die Zukunft eine dynamische Anpassung des Renteneintrittsalters an die Lebenserwartung. Dies würde zu einer deutlichen Erhöhung des künftigen Renteneintrittsalters führen.

- a) 4 P. Vor welchem grundsätzlichen Problem steht die Politik im Zusammenhang mit der Basisrente aus der gesetzlichen Rentenversicherung? Erläutern Sie ausführlich!
- b) 4 P. Erläutern Sie zwei konkrete Gründe, warum eine Erhöhung des Renteneintrittsalters aus Sicht der Politik attraktiv ist!

### a) Vor welchem grundsätzlichen Problem steht die Politik im Zusammenhang mit der Basisrente aus der gesetzlichen Rentenversicherung? (4 Punkte)

Die Politik steht vor dem grundsätzlichen Problem der **\*\*Finanzierbarkeit der gesetzlichen Rentenversicherung\*\***, die nach dem **\*\*Umlageverfahren\*\*** funktioniert. Dabei finanzieren die aktuellen Beitragszahler die Renten der heutigen Rentner. Aufgrund verschiedener demografischer und wirtschaftlicher Entwicklungen gerät dieses System zunehmend unter Druck:

### 1. **\*\*Demografischer Wandel\*\***:

- Die Lebenserwartung steigt, während die Geburtenrate niedrig bleibt. Dadurch gibt es immer weniger Erwerbstätige, die für eine wachsende Zahl von Rentnern aufkommen müssen.
- Dies führt zu einer steigenden finanziellen Belastung der Rentenkassen.

### 2. **\*\*Längere Rentenbezugsdauer\*\***:

- Da Menschen länger leben, beziehen sie auch länger Rente. Dies erhöht die Gesamtausgaben der Rentenversicherung erheblich.

### 3. **\*\*Finanzierungsproblem und steigende Steuerzuschüsse\*\***:

- Der Bund muss bereits erhebliche Zuschüsse aus Steuermitteln leisten, um die Rentenzahlungen sicherzustellen.
- Diese Subventionen belasten den Staatshaushalt und könnten in Zukunft weiter steigen, wenn keine Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

### 4. **\*\*Gerechtigkeitsfrage zwischen Generationen\*\***:

- Die junge Generation könnte durch höhere Beiträge oder niedrigere Renten überproportional belastet werden.
- Dies kann zu politischen Spannungen zwischen den Generationen führen.

### b) Zwei konkrete Gründe, warum eine Erhöhung des Renteneintrittsalters aus Sicht der Politik attraktiv ist (4 Punkte)

### 1. **\*\*Entlastung der Rentenkassen\*\***

- Ein späterer Renteneintritt bedeutet, dass Arbeitnehmer länger in die Rentenkasse einzahlen und gleichzeitig später Rente beziehen.
- Dadurch verbessert sich das Verhältnis von Beitragszahlern zu Rentenempfängern, was die finanzielle Stabilität des Systems erhöht.

### 2. **\*\*Reduzierung der Staatsausgaben und Steuerzuschüsse\*\***

- Der Staat muss derzeit hohe Beträge aus dem Bundeshaushalt zuschießen, um das Rentensystem zu stützen.
- Eine spätere Rente verringert diesen Finanzierungsbedarf und schafft Spielraum für andere politische Maßnahmen, z. B. Investitionen in Bildung oder Infrastruktur.

Zusammenfassend würde eine Anhebung des Rentenalters helfen, das Rentensystem langfristig stabiler zu gestalten, ohne die Beiträge massiv zu erhöhen oder die Renten deutlich zu kürzen.

### Aufgabe 3 | 10 Punkte | Ermittlung des Finanzbedarfs

- a) 5 P. Was versteht man unter dem Bruttofinanzbedarf eines Unternehmens? Erläutern Sie ausführlich und unter Verwendung der einschlägigen Fachbegriffe!
- b) 3 P. Was versteht man unter dem Nettofinanzierungsbedarf eines Unternehmens? Erläutern Sie!
- c) 2 P. Ein erheblicher Nettofinanzierungsbedarf wurde festgestellt. Was bedeutet das für die Treasurer des Unternehmens?

A) Der **Bruttofinanzbedarf** eines Unternehmens beschreibt den gesamten Kapitalbedarf, den ein Unternehmen benötigt, um seine betrieblichen Aktivitäten aufrechtzuerhalten und zukünftige Investitionen zu finanzieren. Dabei umfasst der Bruttofinanzbedarf sowohl den **langfristigen Kapitalbedarf** (z. B. für Investitionen in Anlagen und Maschinen) als auch den **kurzfristigen Kapitalbedarf** (z. B. für die Deckung des Umlaufvermögens wie Warenbestände oder Forderungen aus Lieferungen und Leistungen).

Er setzt sich zusammen aus:

1. **Anlagefinanzierung**: Kapitalbedarf zur Finanzierung langfristiger Investitionen in Sachanlagen, Immobilien oder immaterielle Vermögenswerte.
2. **Umlauffinanzierung**: Kapitalbedarf zur Finanzierung des kurzfristigen Betriebskapitals (Working Capital), wie Vorräte und Forderungen.
3. **Tilgungen bestehender Verbindlichkeiten**: Bereits aufgenommene Kredite und deren Rückzahlungen müssen ebenfalls in den Bruttofinanzbedarf einbezogen werden.

Der Bruttofinanzbedarf wird vor Abzug vorhandener liquider Mittel und laufender Einzahlungen berechnet. Er gibt also an, wie viel Kapital insgesamt benötigt wird, um das Unternehmen handlungsfähig zu halten.

### b) Was versteht man unter dem **Nettofinanzierungsbedarf** eines Unternehmens? (3 Punkte)

Der **Nettofinanzierungsbedarf** ergibt sich aus dem Bruttofinanzbedarf abzüglich der bereits verfügbaren liquiden Mittel sowie der erwarteten Einzahlungen aus dem operativen Geschäft.

Er wird folgendermaßen berechnet:

$$\text{Nettofinanzierungsbedarf} = \text{Bruttofinanzbedarf} - \text{interne Finanzmittel}$$

Dabei umfassen **interne Finanzmittel**:

- vorhandene Liquidität (z. B. Kassenbestand, Bankguthaben),
- laufende und erwartete Einnahmen aus dem Geschäftsbetrieb,
- ggf. nicht ausgeschüttete Gewinne oder Rücklagen.

Ein positiver Nettofinanzierungsbedarf bedeutet, dass das Unternehmen zusätzliches Kapital beschaffen muss, z. B. durch Kredite, Eigenkapitalzuführungen oder andere Finanzierungsinstrumente.

### c) Ein erheblicher Nettofinanzierungsbedarf wurde festgestellt. Was bedeutet das für die **Treasurer** des Unternehmens? (2 Punkte)

Ein hoher Nettofinanzierungsbedarf bedeutet, dass die **Treasury-Abteilung** Maßnahmen ergreifen muss, um die fehlenden finanziellen Mittel zu beschaffen. Das kann durch verschiedene Maßnahmen geschehen:

1. **Finanzierungsstrategie entwickeln**
  - Aufnahme neuer Kredite oder Anleihen
  - Nutzung von Leasing oder Factoring zur kurzfristigen Liquiditätssteigerung
  - Einbringung von zusätzlichem Eigenkapital (z. B. durch Gesellschafter oder Investoren)
2. **Liquiditätsmanagement optimieren**
  - Überprüfung und Anpassung des Working Capitals (z. B. schnellere Eintreibung von Forderungen, Reduzierung von Lagerbeständen)
  - Kurzfristige Finanzierungsmaßnahmen wie Kontokorrentkredite oder Kreditlinien nutzen

Das Ziel der Treasurer ist es, eine ausreichende Liquidität sicherzustellen und gleichzeitig die Finanzierungskosten so gering wie möglich zu halten.

## Aufgabe 4 | 15 Punkte | Fondsmanager verdienen über eine Milliarde

MITTWOCH, 12. FEBRUAR 2020

### Fondsmanager verdienen über 1 Mrd Dollar



Hohe Gebühren  
nehmen sie trotzdem.  
(Foto: REUTERS)

Bei fünf Hedgefonds haben Manager im vergangenen Jahr jeweils mehr als eine Milliarde Dollar verdient. Nicht nur unter Gerechtigkeitsgesichtspunkten stellt sich die Frage, ob das angemessen ist.

Jahr für Jahr diskutiert Deutschland darüber, welche Manager und Banker Millionengehälter erreichen, und wie solche Einkommen zu rechtfertigen sind. Bei den Spitzenverdienern unter den Hedgefondsmanagern in den USA und Großbritannien geht es um ganz andere Summen. Fünf von ihnen verdienten im vergangenen Jahr laut Berechnungen des Finanzdienstes Bloomberg eine Milliarde Dollar oder mehr. Die Top 15 der Fonds-Verwalter erhielt demzufolge zusammen zwölf Milliarden Dollar. Diese Gehälter werfen nicht nur Gerechtigkeitsfragen auf.

Quelle: n-tv.de, zuletzt abgerufen 21-05-10, teilw. verpixelt

Hedgefonds sind laut Wikipedia „aktiv verwaltete Investmentfonds, deren Geschäftszweck in alternativen Investments besteht und die deshalb höhere Finanzrisiken eingehen als klassische Investmentfonds.“

- a) 9 P. Nennen und erläutern Sie drei unterschiedliche und bedeutende Vorteile aktiv gemanagter Investmentfonds!
- b) 6 P. Was versteht man unter einem ETF? Erläutern Sie ausführlich!

### \*\*a) Drei Vorteile aktiv gemanagter Investmentfonds\*\* (9 Punkte)

1. **Professionelles Management**

- Erfahrene Fondsmanager analysieren Märkte und investieren gezielt, um Überrenditen zu erzielen.

2. **Flexibilität**

- Fondsmanager können schnell auf Marktveränderungen reagieren und das Portfolio anpassen.

3. **Risikosteuerung**

- Durch breite Diversifikation und gezielte Absicherungsstrategien wird das Risiko reduziert.

---

### \*\*b) Was versteht man unter einem ETF? (6 Punkte)

Ein **ETF (Exchange Traded Fund)** ist ein börsengehandelter Fonds, der passiv einen Index nachbildet.

**Merkmale:**

- **Indexnachbildung:** ETFs folgen einem Marktindex (z. B. DAX, S&P 500).
- **Börsenhandel:** Sie können jederzeit wie Aktien gekauft und verkauft werden.
- **Kosteneffizienz:** Da kein aktives Management nötig ist, sind die Gebühren niedrig.

ETFs sind eine transparente und günstige Möglichkeit zur Geldanlage.



## Aufgabe 5 | 15 Punkte | Gewinngrößen

Bei der Ermittlung des ROI spricht Wöhe (2016) davon, dass man „eine Gewinngröße G ins Verhältnis zum Gesamtkapital GK“ setzt. Für praktische Zwecke ist der Begriff der Gewinngröße allerdings zu vage. Vier Konkretisierungen kommen in Betracht:

- Betriebsergebnis,
- operatives Ergebnis,
- Nachsteuergewinn und
- Vorsteuergewinn

- a) 6 P. Zeigen Sie anhand eines geeigneten, vereinfachten Schemas den Zusammenhang zwischen den vier genannten Gewinngrößen. Nennen Sie dabei auch gängige Synonyme der vier Begriffe.
- b) 1 P. Welche der eingangs genannten Gewinngrößen ist die ursprünglich richtige für die Ermittlung des ROI?
- c) 8 P. Jede der vier Gewinngrößen hat ihre Berechtigung, denn sie beantwortet eine konkrete, betriebswirtschaftlich wichtige Frage. Wie lauten diese vier Fragen?

### \*\*a) Zusammenhang der vier Gewinngrößen\*\* (6 Punkte)

1. **Betriebsergebnis (EBIT)\*\*:**

- Wird berechnet als **Umsatzerlöse minus betriebliche Aufwendungen**.
- Zeigt die Ertragskraft des Unternehmens aus dem operativen Geschäft ohne Berücksichtigung von Zinsen und Steuern.

2. **Operatives Ergebnis\*\*:**

- Ergibt sich aus dem Betriebsergebnis, indem außergewöhnliche Erträge abgezogen und außergewöhnliche Aufwendungen hinzugerechnet werden.
- Bereinigt Sondereffekte, um die nachhaltige Ertragskraft des Unternehmens darzustellen.

3. **Vorsteuergewinn (EBT)\*\*:**

- Wird aus dem Betriebsergebnis (EBIT) berechnet, indem **Zinsaufwendungen subtrahiert und Zinserträge addiert** werden.
- Zeigt den Gewinn vor Berücksichtigung von Steuern und ist daher aussagekräftig für Unternehmen mit unterschiedlicher Finanzierung.

4. **Nachsteuergewinn (Jahresüberschuss, Nettogewinn)\*\*:**

- Ergibt sich aus dem Vorsteuergewinn (EBT), wenn **die Ertragssteuern abgezogen** werden.
- Zeigt den letztlich verbleibenden Gewinn, der für Investitionen, Ausschüttungen oder Rücklagen genutzt werden kann.

b) Ursprünglich richtige Gewinngröße für den ROI (1 Punkt)

Die richtige Gewinngröße für den ROI ist das Betriebsergebnis (EBIT), da es die operative Ertragskraft unabhängig von Finanzierungs- und Steueraspekten misst.

c) Relevante betriebswirtschaftliche Fragen (8 Punkte)

Betriebsergebnis (EBIT):

→ Wie profitabel ist das Kerngeschäft unabhängig von Finanzierung und Steuern?

Operatives Ergebnis:

→ Wie entwickelt sich der operative Gewinn unter Bereinigung von Sondereinflüssen?

Vorsteuergewinn (EBT):

→ Wie wirkt sich die Finanzierungsstruktur auf den Gewinn aus?

Nachsteuergewinn:

→ Wie viel Gewinn bleibt nach Steuern für die Eigentümer bzw. Aktionäre übrig?

## Aufgabe 6 | 12 Punkte | Financial Modeling

Unter Financial Modeling versteht man die Abbildung der Finanzplanung im weitesten Sinne mit Hilfe geeigneter Software. Sehr viele Unternehmen verwenden dazu Microsoft® Excel®. Wer sich auskennt, kommt dabei mit sehr wenigen Tabellenblatffunktionen aus.

Nennen und erläutern Sie die vier für das Financial Modeling in Excel unmittelbar notwendigen bzw. sinnvollen Tabellenblatffunktionen. Gehen Sie bei der Erläuterung auf die Verwendung der Funktionen ein. Dabei sollten wichtige Fachbegriffe wie „Zeitpunktgrößen“, „Zeitraumgrößen“ und „Barwerte“ nicht fehlen.

Hier sind vier essenzielle **Tabellenblatffunktionen** für das **Financial Modeling** in **Excel** mit Erläuterung:

1. **NPV (Nettobarwert, engl. "Net Present Value")**
  - Syntax: `=NPV(Zinssatz, Wert1, Wert2, ...)`
  - **Verwendung**: Berechnet den **Barwert** einer Reihe zukünftiger **Zahlungsströme** auf Basis eines gegebenen Diskontierungszinssatzes.
  - **Bezug zu Fachbegriffen**: Finanzielle **Zeitraumgrößen** wie jährliche Cashflows werden auf einen **Zeitpunktwert** (Barwert) diskontiert.
2. **IRR (Interne Verzinsung, engl. "Internal Rate of Return")**
  - Syntax: `=IRR(Werte, [Schätzwert])`
  - **Verwendung**: Bestimmt die **interne Rendite** einer Investition, d. h., den Diskontierungszinssatz, bei dem der Barwert der Ein- und Auszahlungen **null** ist.
  - **Bezug zu Fachbegriffen**: Hilft bei der Bewertung von Investitionen anhand ihrer langfristigen Rentabilität und verknüpft somit **Zeitpunktgrößen** (Investitionssumme) mit **Zeitraumgrößen** (Cashflows).
3. **PV (Barwert, engl. "Present Value")**
  - Syntax: `=PV(Zinssatz, Anzahl_Zeiträume, Zahlung, [Endwert], [Fälligkeit])`
  - **Verwendung**: Berechnet den **heutigen Wert** einer zukünftigen Zahlungsreihe.
  - **Bezug zu Fachbegriffen**: Wandelt **Zeitraumgrößen** (z. B. jährliche Zahlungen) in eine **Zeitpunktgröße** (Barwert) um.
4. **FV (Endwert, engl. "Future Value")**
  - Syntax: `=FV(Zinssatz, Anzahl_Zeiträume, Zahlung, [Barwert], [Fälligkeit])`
  - **Verwendung**: Ermittelt den **zukünftigen Wert** einer Investition basierend auf regelmäßigen Einzahlungen oder einem einmaligen Startkapital.
  - **Bezug zu Fachbegriffen**: Zeigt, wie sich **Zeitpunktgrößen** durch Verzinsung in **Zeitraumgrößen** entwickeln.

Diese Funktionen ermöglichen es, Finanzmodelle effizient zu erstellen und fundierte Investitionsentscheidungen zu treffen.

## Aufgabe 7 | 20 Punkte | Finanzkennzahlen

Fast alle Unternehmen werden mit Kennzahlen gesteuert. Allerdings sind die Unternehmen gut beraten, sich auf wenige Kennzahlen zu beschränken.

- a) 6 P. Nennen und erläutern Sie drei wichtige und unterschiedliche Gründe, warum Kennzahlensysteme mit Dutzenden von Kennzahlen kaum zur Erreichung der Unternehmensziele beitragen!
- b) 14 P. Schlagen Sie 7 monetäre Kennzahlen vor, die mit hoher Wahrscheinlichkeit ausreichen, ein Unternehmen (nachhaltig) erfolgreich zu führen. Begründen Sie jede Kennzahl Ihrer Auswahl mit einem Satz.

### \*\*a) Drei Gründe gegen zu viele Kennzahlen in einem Kennzahlensystem\*\* (6 Punkte)

1. **Komplexität und Unübersichtlichkeit**

- Ein System mit zu vielen Kennzahlen erschwert die Entscheidungsfindung, da wichtige Informationen in der Datenflut untergehen.

2. **Widersprüchliche Signale**

- Manche Kennzahlen stehen in Zielkonflikt zueinander (z. B. hohe Liquidität vs. hohe Investitionen), was zu Unsicherheiten und ineffizienten Entscheidungen führen kann.

3. **Erhöhter Analyse- und Pflegeaufwand**

- Das Erfassen, Aktualisieren und Interpretieren zahlreicher Kennzahlen kostet Zeit und Ressourcen, die besser in strategische Maßnahmen investiert werden könnten.

---

### \*\*b) Sieben zentrale monetäre Kennzahlen und ihre Bedeutung\*\* (14 Punkte)

1. **Umsatzwachstum**

- Zeigt die Entwicklung der Geschäftstätigkeit und die Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens.

2. **EBIT (Earnings Before Interest and Taxes)**

- Misst die operative Ertragskraft unabhängig von Finanzierung und Steuern.

3. **EBIT-Marge**

- Setzt EBIT ins Verhältnis zum Umsatz und zeigt die Profitabilität des Kerngeschäfts.

4. **Return on Investment (ROI)**

- Bewertet die Rentabilität des eingesetzten Kapitals und unterstützt Investitionsentscheidungen.

5. **Cashflow aus operativer Tätigkeit**

- Gibt Auskunft über die finanzielle Stabilität und Liquidität des Unternehmens.

6. **Eigenkapitalquote**

- Zeigt die finanzielle Unabhängigkeit und Widerstandsfähigkeit gegenüber Krisen.

7. **Verschuldungsgrad**

- Misst das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital und zeigt das Risiko der Unternehmensfinanzierung.

Mit diesen Kennzahlen lassen sich Rentabilität, Liquidität und finanzielle Stabilität effizient steuern.